musikwelt

vorher

show business

DIE ILLUSTRIERTE FACHZEITSCHRIFT

LILL BABS

hochdotierter Star des schwedischen Show-Business, hat von zahlreichen Fernsehangeboten aus verschiedenen Ländern bis jetzt vier Verträge beim Deutschen Fernsehen unterschrieben. Lill wird neben internationalem Star-Aufgebot in Michael Pfleghar's Silvester-Sendung mitwirken und anschließend unter der Regie von Dr. Dieter Pröttel beim Südwestfunk-Fernsehen drei Sendungen aufnehmen. Voraussichtlich startet Lill Babs anschließend zu der von Musik-Manager Stefan v. Baranski vorbereiteten Amerika-Tournee.

1

1. Quartal 1965. Erscheinungstag: 15. Dez. 1964
4. Jahrgang Preis: DM 1,60, öS 10,-, sfr 1,80

Werbeanzeige

First-Class Trixon + VIBRAHARPS

Trixon

SERVICE-FACHHÄNDLER:

BAMBERG: Musikhaus Kliemann
86 Bamberg, Herrenstraße 2, Tel. 09 51/2 34 85
BERLIN: Musikhaus am Zoo, Otto Simonovsky
1 Berlin 30, Nürnberger Straße 24a, Tel. 03 11/91 60 06
BIELEFELD: Robert Gehner, Niemeyer'sche Musikalienhandlung
48 Bielefeld, Niedenstraße 37 und 41, Tel. 05 21/6 13 70
BOCHUM: Musikhaus Kühl
463 Bochum, Kortumstraße 102, Tel. 0 23 21/6 50 60
DORTMUND: Musikhaus Schlüter
46 Dortmund, Westfalenhaus, Hansastraße, Tel. 02 31/3 33 66
DUSSELDORF: Musikhaus Jörgensen
4 Düsseldorf, Hüttenstraße 8, Berliner Allee 67, Tel 02 11/1 21 05
EMDEN: L. A. Rehbock
297 Emden, Neutorstraße 26, Tel. 0 49 21/22 73
ESSEN: Musikhaus Egon Schmachtenberg
43 Essen, Huyssenallee 3, Tel. 0 21 41/3 86 33
FREILASSING: Musikhaus Georg Oellerer
8228 Freilassing, Ludwig-Zeller-Straße 26, Tel. 0 86 60/3 95
GELSENKIRCHEN: Pianohaus Rating
465 Gelsenkirchen, Husemannstraße 5, Tel. 0 23 22/26 52
GÖTTINGEN: Musikhaus Hack
34 Göttingen, Gronauerstraße 32/33, Tel. 05 51/5 61 91
HAMBURG: Music City
2 Hamburg 1, Steindamm 13, Tel. 04 11/24 40 73
HAMBURG-HARBURG: Musikhaus Kosakowski
21 Hamburg-Harburg, Wallgraben 51, Tel. Hamburg 77 35 41
HEIDELBERG: Eugen Pfeiffer
69 Heidelberg, Hauptstraße 85, Tel. 0 62 21/2 24 32
KAISERSLAUTERN: Musikhaus Schaller
675 Kaiserslautern, Fackelrondell, Tel. 06 31/22 17
KARLSRUHE: Musikhaus Schlaile
75 Karlsruhe, Kaiserstraße 175, Tel. 07 21/2 78 11
KREFELD: Musikhaus Scherzer
415 Krefeld, Friedrichstraße 38/40, Tel. 0 21 51/2 89 07
KULMBACH: Musik-Franz
865 Kulmbach, Obere Stadt 9, Tel. 0 92 21/33 59
MÜNCHEN: Ernst Lindberg
8 München, Sonnenstraße 15, Kaufinger Straße 8, Theatiner Straße 1, Tel. 08 11/55 86 01
MÜNSTER/W.: Musikhaus Lyra
44 Münster/W., Spiekerhof 2, Tel. 02 51/4 03 77
NÜRNBERG: Musik-Oechsner
85 Nürnberg, Karolinenstraße 43—45, Tel. 09 11/22 54 45
OSNABRUCK: Musikhaus Langen
45 Osnabrück, Johannisstraße 30, Tel. 05 41/2 19 16
REMSCHEID: Musikhaus Gerling
563 Remscheid, Bismarckstraße 47, Tel. 0 21 23/4 56 12
ROSENHEIM: Musikhaus Leo Bieber
82 Rosenheim, Frühlingstraße 10, Tel. 0 80 31/22 75
SAARBRÜCKEN: Musikhaus F. C. Louis
66 Saarbrücken, Sulzbachstraße 5, Tel. 06 81/2 34 48
STRAUBING: Piano Werner
844 Straubing, Bahnhofstraße 1, Tel. 0 94 21/32 56
STUTTGART: Musikhaus Osterrode
7 Stuttgart, Hauptstätterstraße 55, Tel. 07 11/7 77 09
TRAUNSTEIN: Musikhaus Feckler, Karl Fischer
822 Traunstein, Stadtplatz 23/24, Tel. 08 61/26 37
ULM: Musikhaus Reisser
79 Ulm, Neue Straße 83, Tel. 07 31/6 70 71
WIESBADEN: Musikhaus Seibel
62 Wiesbaden, Wörthstraße 25, Tel. 0 61 21/2 81 53
WILHELMSHAVEN: Musikhaus Skalsky
294 Wilhelmshaven, Ecke Grenzstraße, Tel. 0 44 21/2 38 60
WUPPERTAL-BARMEN: Musikhaus Westely
56 Wuppertal-Barmen, Westkotterstraße 25, Tel. 0 21 21/55 22

Der Instrumentenmarkt

NEUHEITEN UND INFORMATIONEN DER MUSIKINSTRUMENTEN-INDUSTRIE

Neue Super-Snare-Drum von Trixon

Wie auf allen Gebieten der Kunst und Technik, so werden auch im Musikinstrumentenbau hin und wieder besondere, ihrer Zeit weit vorauseilende Meisterwerke geschaffen. Der Firma Trixon in Hamburg ist mit ihrer neuen Super-Metall-Snare-Drum, in welcher jahrzehntelange Erkenntnisse und Erfahrungen des Musikinstrumentenbaues ihre Verwirklichung gefunden haben, ein derartiges Meisterwerk gelungen.

Alles, was für den guten Klang einer Snare-Drum Voraussetzung ist, wie Kessel aus bestem schwedischem Stimmzungenstahl mit einer Hartchromauflage, Fell und Saitenteppich, wurden bei dieser Metalltrommel sorgfältig aufeinander abgestimmt.

Erstmalig und als einzige Firma der Welt ist Trixon dazu übergegangen, einen Snareteppich mit 26 Saiten herzustellen. So unmerklich die Nuancen im Sound der herkömmlichen Snaredrums auch waren, dringt die Ansprache der „Super-Snare-Drum" überzeugend durch. Auch bei der Verformung des Kesselrandes, über dem der Snareteppich liegt, wurde durch eine leichte, konkare Formgebung des Kesselrandes darauf geachtet, daß das Resonanzfell beim Spannen die konkare Stelle des Kesselrandes gleichmäßig überdeckt und dem Snareteppich eine gleichmäßige Auflage gibt. Durch diese spezielle Verformung des Kessels erübrigt sich die sonst übliche Aussparung für den Snaresaitenteppich.

Die Firma Trixon ist davon überzeugt, daß die „Super-Snare-Drum", in der Ausführung und im Sound, auch den verwöhntesten Drummer begeistern wird.

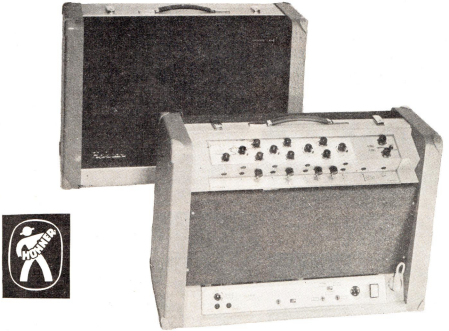
120 Teilnehmer beim Paiste Drummer Meeting in Frankfurt a. M.

Ein nachahmenswertes Beispiel für gute Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch zwischen Instrumentenhersteller und Musikern gab die schweizerisch-deutsche Firma M. M. Paiste & Sohn KG. als sie anläßlich der Frankfurter Jazztage zu einem Drummer Meeting einlud. Diese Zusammenkunft in einem modernen Jazz-Lokal im Zentrum Frankfurts, im „Domizil du Jazz", war von etwa 120 Drummern besucht und diente vor allem der Demonstration des neuen Paiste Cymbals „Formula 602". Zu diesem Zweck war eine große Zahl dieser Cymbals spielbereit aufgebaut.

Als Hersteller von Cymbals hat Paiste bereits im Jahre 1957 damit begonnen, ein völlig neues und modernes Cymbal zu entwickeln. Die Erfahrungen einer mehr als 50-jährigen Fertigung und ein enger Kontakt zum musizierenden Drummer waren die besonderen Voraussetzungen für das Gelingen. In langjährigen Tests wurden eine große Zahl von Cymbals hergestellt, die genau den Klangvorstellungen verschiedener Drummer entsprachen. Diese Test-Cymbals bildeten dann, wie Paiste berichtet, als „Maßanzüge" die Grundlage für die neue Serie der „Formula 602"-Cymbals.

Diese Cymbals sind das Thema Nr. 1 der Drummer Meetings, die Paiste alljährlich veranstaltet, 1962 erstmals in Kopenhagen, 1963 in Berlin und jetzt in Frankfurt. Es gibt bei diesen Meetings weder ein Protokoll noch irgendwelche Vorträge. Die Kontaktbildung und das Gespräch ergeben sich ganz einfach aus der Atmosphäre eines solchen Meetings, und aus der vielfachen Begegnung mit dem Cymbal selbst. Es wird diskutiert, es werden Erfahrungen ausgetauscht, Probleme, Wünsche und Vorstellungen, wie man sich ein Cymbal denkt, tauchen auf. Es geht dabei immer um Klangeigenschaften, besondere Klangeffekte, neue Rhythmen, um Dimensionen und Mensuren der Cymbals für die verschiedenen Erfordernisse in den verschiedenen Besetzungen der Kapellen und Musikrichtungen, es geht um die Zusammensetzung der Cymbal-Sets, um Anpassung und Eignung des neuen Cymbal-Sounds im heutigen Jazz und um vieles andere. Es sind Themen und Punkte, die für den Cymbal-Hersteller von großer Wichtigkeit sind.

Viele Drummer benützten natürlich die Gelegenheit, sich selbst ans Schlagzeug zu setzen und im Fritz Hartschuh-Quartett, das in Frankfurt für guten Jazz sorgte, mitzuspielen, um so die verschiedenen Cymbal-Sounds während des Spielens zu vergleichen und sich eine Meinung zu bilden. Für die Zuhörer war dies nicht minder interessant. Man konnte dabei auch die verschiedenen Techniken der Drummer beobachten und aus der Entfernung die Cymbals beurteilen.



HOHNER

Universeller Koffer-Hochleistungsverstärker HOHNER-Orgaphon 25 MH, 25 Watt Leistung, in Studio-Technik, mit Halleinrichtung, für 4 Kanäle getrennt regelbar. Für Saiten-, Blas- und Zungeninstrumente, Gesang und Sprache.

Spezialprospekte durch

MATTH. HOHNER AG - 7217 TROSSINGEN

Als prominentester Gast war Kenny Clarke aus Paris nach Frankfurt gekommen. Man sah aus der Prominenz weiterhin Joe Hackbarth, Ralf Hübner, Joe Nay, Alex Bally (Schweiz) und viele andere, die anläßlich des Jazz-Festivals in Frankfurt weilten. Die Drummer-Elite Frankfurts und seiner Umgebung war ebenfalls repräsentativ vertreten. Besondere Beachtung fand in Frankfurt auch eine Neuentwicklung des Hauses Paiste, das „Top Sound Cymbal". Sein Sound entspricht den Klangvorstellungen vieler Drummer. Dieser neue Typ in der „Paiste Formula 602"-Serie stellt eine bisher nicht gekannte Kombination von Ride- und Crash-Eigenschaften dar. Bisher war es notwendig, je ein Ride- und ein Crash-Cymbal zu haben.

Es ist noch beachtenswert, daß bei diesen Fachpartys keinerlei Verkaufsgespräche geführt werden und keine Kauferwartungen an den Musiker gestellt werden. Die Lieferung der Cymbals und Gongs von Paiste kann nur über den Fachhandel erfolgen. Die Firma M. M. Paiste & Sohn KG., mit ihrem Hauptsitz in Nottwil/Schweiz, hat mit ihren Drummer Meetings einen schönen Weg zur Information und Beratung des Musikers gefunden. dm

Bilder zu obigem Bericht:

KENNY CLARKE, der aus Paris zum Drummer-Meeting nach Frankfurt kam, begutachtet das neue Paiste-Cymbal. Aufmerksamer Beobachter ist TOOMAS PAISTE.

Prominente Drummer bei einem vergleichenden Klangtest. Von links nach rechts: JOE HACKBARTH, ALEX BALLY, TOOMAS PAISTE, KENNY CLARKE und MANI NEUMEIER.

Seinen Höhepunkt erreichte das Paiste Drummer-Meeting, als sich KENNY CLARKE bei der abschließenden Jamsession an's Schlagzeug setzte und eine Kostprobe seines großen Könnens gab.

LINKS: Der neue Echolette Baßverstärker BS 40 kombiniert mit der Lautsprecherbox ET 1. Bei der Konstruktion dieses Verstärkers wurden die Vorteile des seit Jahren bewährten B 40 N mit neuesten Erkenntnissen zu einem besonders hochwertigen Gerät vereint. — RECHTS: Der Gitarrenverstärker Showstar S 40 in Verbindung mit der Lautsprecherbox ET 2 bietet dem anspruchsvollen Gitarristen alle nur erdenklichen Vorteile. — Die Leistung des Baß- und Gitarren-Verstärkers kann in der Kombination mit der größeren ET 4 Box (J. B. Lansing-Lautsprecher) noch erhöht werden. Diese Box ist für beide Geräte geeignet und übertrifft die höchsten Erwartungen.

Zwei neue Echolette-Favoriten: »BS 40« und »S 40«

Mit der Orcheseranlage, bestehend aus dem weltberühmten Hallgerät Echolette NG 51/S, Verstärker EM 40, Lautsprecherkombination LE 2/N und dem Mikrofon ED 12 Gold, errang die Firma Echolette-Vertrieb Hans Bauer in den vergangenen Jahren eine Spitzenstellung auf dem internationalen Markt für Orchester-Electronic. Das Gesamtprogramm der Firma ist im Baustein-System zusammengestellt, so daß alle zu einer großen Orchester-Anlage gehörenden Geräte auch nach und nach angeschafft werden können.

Nach langjähriger Planung und selbstkritischer Entwicklungsarbeit bietet Echolette als neuen „Baustein" ein ausgereiftes Programm für Gitarristen und Bassisten.

Klangqualität und präzise Konstruktion sind grundsätzliche Eigenschaften des neuen Gitarrenverstärkers **„Showstar S 40".** Dazu bietet dieses Gerät zahlreiche Möglichkeiten für Trick- und Klangeffekte, die den Gitarristen zum Tonmaler werden lassen. Der „Showstar S 40" ist mit einem formschönen, stabilen Gehäuse und indirekt beleuchteter Frontplatte versehen. Von den vier Instrumental-Eingängen sind zwei mit dem neuentwickelten Echolette-Vibrator verbunden, der in Stärke und Tempo regelbar ist. Die Höchstleistung des Verstärkers beträgt 70 Watt (Musikpower). Durch stufenlose Höhen-Tiefen-Brillanz-Regelung kann jede erdenkliche Akzentuierung verzerrungsfrei eingestellt werden. An den „Showstar S 40" können Lautsprecher mit Impedanz 5—20 Ohm angeschlossen werden. Er ist außerdem mit einem Anschluß für Vibrator-Fernbedienung, einem Standby-(Bereitschafts-)Schalter und mit Feststellern zum Befestigen an Lautsprecherboxen mit Schrägsteller ausgestattet. Kombiniert mit der Lautsprecherbox ET 4 (Original J. B. Lansing-Lautsprecher) oder der Box ET 2 ist dieser Verstärker der Wunschtraum des anspruchsvollen Gitarristen.

Der neue Echolette Baßverstärker **„BS 40"** ist eine leistungsstarke Weiterentwicklung des erfolgreichen „B 40 N". Bei der Konstruktion dieses neuen Baßverstärkers wurden die Vorteile des Standard-Gerätes „B 40 N" mit neuesten Erkenntnissen zu einem hochwertigen Gerät vereint. Der Verstärker erreicht eine verzerrungsfreie Leistung von 70 Watt (Musikpower) und besitzt 4-stufige Klangregelung (Brillanz-Höhe-Mitte-Baß). Neue präzise Schaltungsweise garantiert höchste Betriebssicherheit. Der „BS 40" ist außerdem mit einem formschönen, kunstlederüberzogenen Gehäuse, mit Feststellern zum Befestigen an Lautsprecherboxen mit Schrägstellern, übersichtlich angelegter Frontplatte, Standby-(Bereitschafts-)Schalter und magischem Kontrollauge ausgestattet. Er ist zu kombinieren mit den Lautsprecherboxen ET 1, ET 4 oder ET 40.

Die neuen Echolette-Entwicklungen bringen die Voraussetzungen mit, die bisherige Erfolgsserie im In- und Ausland fortzusetzen.

Neue Akkordeon-Aufsetz-Mikrophone

Unter der Bezeichnung Akkordeon-Aufsetz-Mikro hat die Firma Musik Ebert, Konstanz, zwei Ausführungen eines stabartigen, auf das Akkordeon aufsetzbaren Mikrophones auf den Markt gebracht. Sie werden auf dem Verdeck des Akkordeons auf der Melodieseite angebracht und nehmen mit Hilfe der drei eingebauten Einzelmikrophone den Klang in der ganzen Breite der Tastatur gleichmäßig auf. Die zweite Ausführung ist für besonders hohe musikalische Ansprüche gedacht. Das hochglanzverchromte Stabgehäuse ist in dieser Ausführung mit besonders hochwertigen dynamischen Mikrophonen bestückt. Ein eingebauter Übertrager ermöglicht einen zusätzlichen Anschluß.

Neuartige amerikanische Trommel auf dem deutschen Markt

Die Firma Joh. Siebenhüner oHG, die im Jahre 1860 in Schönbach bei Eger gegründet wurde und seit 1947 eine Saitenfabrik, einen Musikinstrumenten-Großhandel sowie ein Import- und Exportgeschäft in Walldorf bei Frankfurt/Main betreibt, hat seit 1958 die in den USA hergestellten Conn-Trompeten, Conn-Posaunen, Conn-Waldhörner und Conn-Saxophone in Westdeutschland und Berlin populär gemacht.

Einmal auf der Fährte neuartiger und nach Gesichtspunkten moderner amerikanischer Erkenntnisse entwickelter Instrumente, befaßte sich die Firma Siebenhüner mit dem Angebot der Firma Rogers Drum Co. in Cleveland/Ohio und erwarb das Alleinverkaufsrecht der neuen Trommel Rogers

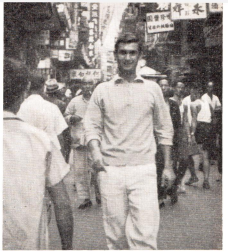
Dyna-Sonic sowie der Accessories Swiv-O-Matic ebenfalls für Westdeutschland und Berlin. Was diese Dyna-Sonic interessant macht, ist die Konstruktion der neuartigen durchgehenden Saiten, die mit einem Saitenrahmen auf dem Saitenfell zwar fest anliegt, jedoch keinerlei störenden Druck ausübt. Dadurch ist eine sofortige Tonwiedergabe auf der gesamten Felloberfläche gewährleistet, so daß das von guten Trommlern so gefürchtete „choking" nicht mehr auftritt. Außerdem bewirkt die fehlerlos koordinierte Vibration zwischen Fell und Saiten eine starke Resonanz bei nur geringer Anstrengung. Vom doppelten Pianissimo bis zum dreifachen Fortissimo formt sich der Klang ohne jede Einschränkung, es gibt keine „toten Stellen", keine störenden Nebeneffekte. Man sagt dieser neuen Trommel aus den USA nicht nur eine Vielzahl effektvoller Spielmöglichkeiten nach; sie hat sie unter den Händen von Musikern bewiesen, die auf außergewöhnliche Leistungen bedacht sind. Nach den bisherigen Erfahrungen hat der Slogan „Rogers macht das Trommeln leicht!" seine Richtigkeit und seine Berechtigung. Sämtliche Rogers-Erzeugnisse werden durch den Musikinstrumenten-Fachhandel ausgeliefert. emqu

Framus-Gitarre »Electrona« ist eine revolutionierende Neuerung

Eine revolutionierende Neuerung in der Entwicklung elektroakustischer Gitarren wird die neue Framus-Gitarre „Electrona" bezeichnet. Dieses neue Solid-Body-Instrument verfügt über ein originales „Split Sound System" und über eine individuelle Tonabnahme jeder einzelnen Saite. Jede Saite kann mit Pick up Nr. 2 in der Frequenz und in der Stärke geregelt werden. Pick up 1 und 3 sind für Rhythmus und Solo entwickelt. Für den „Frequenz-Effekt-Schalter" und den „Patent-Staccato-Dämpler ist Gebrauchsmusterschutz angemeldet. Die „Electrona„ ist zugleich das erste Instrument in der Solid-Body-Serie, das mit einem Orgel-Effekt ausgestattet ist. Anläßlich der Musikinstrumentenmessen in Chicago und London fand dieses hochwertige und leistungsstarke Instrument starke Beachtung.

Hohner »Telavox« bietet neue Möglichkeiten für Showmusiker

Die Hohner „Telavox", bestehend aus einem 112 mm hohen Sendegerät und aus einem Empfangsgerät, dient dazu, drahtlos zu musizieren, zu singen und zu sprechen. Ein kleines Mikrofon in der Tasche macht den Unterhaltungsmusiker und den Musizierenden überhaupt auf der Bühne oder im Raum völlig bewegungsfrei. In einem Bereich bis zu 40 m nimmt die Hohner-Telavox alles auf und überträgt drahtlos auf einen Empfänger, der mit der Verstärkeranlage verbunden ist. Sender und Empfänger sind in der Ausführung sehr dezent gehalten. Der Senderteil S der Telavox verfügt über eine Frequenz von 37,1 MHz oder von 36,7 MHz. Die Stromversorgung erfolgt über eine 9 V DEAC Nickelcadmium-Batterie. Das Gewicht des Senders mit Batterie beträgt 135 g. Der Empfänger (Telavox E) liefert bei Vollaussteuerung des Senders eine Ausgangsspannung von etwa 100 mV an einer Ausgangsimpedanz von ca. 5 kOhm. Das Gewicht des Empfängers ist 1500 g.



Echolette-Kontaktmann PETER HEIM hat sich die Betreuung und Beratung des Echolette Vertriebs- und Service-Netzes, das sich über die ganze Welt erstreckt, zu seiner besonderen Aufgabe gemacht. Bild oben zeigt Heim beim Besuch von Musikfachhändlern in Hongkong.

Die Prüfung der Geräte übernahm das Fernmeldetechnische Zentralamt in Darmstadt. Die Zulassung durch die Deutsche Bundespost liegt vor. Bei der Verwendung der Hohner-Telavox ist bei der für den Wohnsitz zuständigen Oberpostdirektion ein Antrag auf Genehmigung einer drahtlosen Mikrofonanlage zu stellen und dabei zu erwähnen, daß diese Anlage zur Musikausübung benötigt wird. Die Post teilt die Betriebsfrequenz mit (36,7 oder 37,1 MHz). Diese Lizenz ermöglicht dann die Bestellung beim Fachhändler.

HIFI STEREO

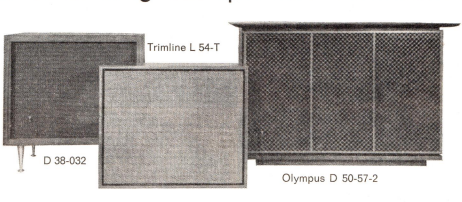
Der 299 D 80 Watt Stereo-Verstärker ist das meistgebrauchte, höchstbegehrte Verstärker-System. In neuer Ausführung, bei gleichbleibender Höchstleistung, wird dieses äußerst betriebssichere und kombinationsfähige Gerät den höchsten Ansprüchen gerecht.

SCOTT – 299 D 80 Watt Stereo-Verstärker

Der vollkommen neu konstruierte 70 Watt 340 B FM-Stereo-Tuner/Verstärker vereint alle die Sondereigenschaften, aus den besten Scott-Bauteilen, in einem einzigen kompakten Gerät. Außergewöhnlich gut gelungen, in Stil und Schaltung, ist es führend in dieser Art.

SCOTT – 340 B FM-Stereo-Tuner/Verstärker

J. B. Lansing-Lautsprecher-Verstärker



Neutrale Autoritäten auf dem Gebiet der Akustik stimmen mit überwältigender Mehrheit miteinander überein, daß die einzige verläßliche Basis für eine vergleichende Auswahl von Lautsprecher-Systemen nur der persönliche Hör-Test sein kann. Wir empfehlen daher dem anspruchsvollen Musikliebhaber, sich die JBL-Anlagen bei einem Hi-Fi-Fachhändler vorführen zu lassen. Das Ohr soll dann letztlich entscheiden.

in Deutschland exklusiv im *Echolette*-Vertriebsprogramm

Händlernachweis durch: Echolette-Vertrieb, 8 München 23, Martiusstraße 8, Telefon 33 81 09

High-Fidelity gewinnt ständig an Bedeutung

Der Begriff „Hifi" stammt aus dem Amerikanischen und ist eine Abkürzung für High-Fidelity. Diese Bezeichnung bedeutete ursprünglich naturgetreue Tonwiedergabe von Schallplatten, Tonband und Radio. Leider wurde in den letzten Jahren hierzulande mit diesem Ausdruck viel Mißbrauch getrieben, doch zeigt sich allmählich, daß der Verbraucher die richtige Bedeutung des Wortes Hifi zu erkennen beginnt. Wenn man bedenkt, daß die teuerste Hifi-Anlage für das Heim an die 18 000 DM kostet, wird man begreifen, daß eine Plattenspielanlage von nur 1000 DM den Anforderungen des Begriffes High-Fidelity kaum gerecht wird. Die unterste Preislage für eine solche Anlage liegt bei 2500,— DM. Um dem Original im Konzertsaal einigermaßen nahezukommen, ist selbstverständlich ein gewisser Aufwand notwendig.

Die amerikanische Hifi-Industrie ist auf diesem Gebiet bereits 20 Jahre voraus und es ist leicht einzusehen, daß dieser Vorsprung von den hiesigen Firmen nicht so schnell eingeholt werden kann, obwohl diese bereits Produkte von beachtlicher Leistung auf den Markt gebracht haben. Die Echolette-Vertriebsorganisation ist schon seit Jahren bemüht, dem deutschen Hifi-Enthusiasten die Spitzenerzeugnisse der amerikanischen Hifi-Industrie zugänglich zu machen. Vor kurzem ist es der Firma Echolette gelungen die deutsche Generalvertretung der J. B. Lansing-Lautsprecher (USA) und Scott-Verstärker/Tuner (USA) zu bekommen. Diese Firmen nehmen schon seit Jahren eine Spitzenstellung in der internationalen Hifi-Geräte-Erzeugung ein und haben maßgebend an der Entwicklung der amerikanischen Hifi-Qualität mitgewirkt.

Anspruchsvolle Musikliebhaber und Fachhändler haben schnell erkannt, welche Gelegenheiten ihnen durch das Echolette High-Fidelity-Programm geboten werden.

musikwelt

erscheint vierteljährlich im Martin-Hochhäusl-Verlag, München.

Chefredakteur: Tino Hochhaus

Redaktion, Anzeigenverwaltung und Vertrieb: 8 München 23, Martiusstr. 8, Telefon 34 18 98.

Freie Mitarbeiter: Erwin Schneider (Fotos); Dipl.-Kfm. F. W. Seelos (Leitartikel); Stefan v. Baranski (Berichte); Fred Meier (Recht).

AUSLAND-KORRESPONDENTEN:
Amerika: Ralph Siegel jr., Nashville
Henry Vardaman, Hollywood
England: Robert McAllaster, London
Frankreich: Francois Gaillard, Paris
Schweden: Nils Coolman, Hälsingborg
Sven Winquist, Stockholm
Norwegen: Roar Oynes, Oslo
Australien: Simon Gray, Melbourne
Italien: Charly Mazzarg, Meran
Österreich: Franz Wenisch, Wien
Schweiz: Rudi Kuhn, Zürich

Buchdruck: Firma Otto Knecht, München 2, Gabelsberger Straße 83. **Offsetdruck:** Firma Poerschke & Weiner, München 19, Leonrodstraße 19.

Veröffentlichung gemäß § 8, Absatz 3, des Bayerischen Gesetzes über die Presse vom 3. 10. 1949: „musikwelt"-Herausgeber (100 %) ist Martin Hochhäusl, München 2, Erzgießereistr. 44/1.

Die aktuelle Bilderseite

Das zehnjährige Bestehen der Firma Metronome-Records und 750 000 verkaufte Schallplatten des Schlagers „Liebeskummer lohnt sich nicht" waren der Anlaß für die Überreichung einer „Dreiviertel Goldenen Schallplatte" an die schwedische Sängerin SIW MALMKVIST. Der dänische Stargitarrist JØRGEN INGMANN kam eigens von Kopenhagen nach Hamburg, um seiner Kollegin mit einem riesigen Lebkuchenherz zu gratulieren.

MILLIE, „the Queen of Blue Beat", die mit dem Schlager „My Boy Lollipop" die Beatles von den internationalen Hitparaden verdrängte, kam zusammen mit ihrem Manager Chris Blackwell zu einem Kurzbesuch von Jameika nach München, wo sie eine Schallplatte in deutscher Sprache aufnahm.
Als Gast der von Tino Hochhaus wöchentlich veranstalteten „Twenty-Party" im Sahara-Dancing riß Millie die rund 1000 jugendlichen Gäste mit einer 30-Minuten-Show zu Beifallstürmen hin. Millie zeigte in dieser Show erstmals den neuen Tanz „Blue Beat", der inzwischen zu den aktuellsten Modetänzen zählt.

Schlagersängerin MANUELA wird im Anschluß an ihre derzeitige Tournee „Hitparade 1964" zu einer zweiwöchigen Gastspielreise durch Ostdeutschland starten. Unser Schnappschuß zeigt MANUELA, den Berliner Musikverleger PETER MEISEL und den erfolgreichen Komponisten CHRISTIAN BRUHN bei der Aufnahme ihres neuesten Schlagers mit dem Titel „Schneemann".

FREDDY QUINN, der momentan zusammen mit der Italienerin MARISA SOLINAS für den großen Zirkusfilm „Freddy, Tiere, Sensationen" in Hamburg und Berlin vor der Kamera steht, wird vom 13. Januar bis 14. März 1965 auf Tournee gehen. Gastspieldirektor Karl Buchmann hat als besondere Attraktion der Freddy-Show den amerikanischen Busenstar Jayne Mansfield vorgesehen.

THE LIVERBIRDS, die erste weibliche Liverpool-Band der Welt, bricht derzeit im bekannten Hamburger Twist-Schuppen, dem „Star-Club", alle Besucher-Rekorde. Musikverleger H. R. Beierlein nahm mit den vier jungen Damen im Studio Allach eine Langspielplatte auf. In hartem Beat und Rhythem & Blues bringen „The Liverbirds" einen Sound, der in nichts hinter dem der führenden englischen Bands männlicher Besetzung zurücksteht. Ende des Jahres reisen die vier Girls zu einem 6-wöchigen Engagement nach Las Vegas und zu Fernsehaufnahmen für die Ed-Sullivan-Show nach Amerika.

Fotos: Schneider (3), Philips (1), ringpress/Winkler (1)

Aus dem Musikleben

Klaus Doldinger-Quartett geht nach Südamerika

Das Klaus Doldinger-Quartett, führend in der deutschen Jazz-Ära, wird im April im Auftrag des Goethe-Instituts eine Südamerika-Tournee unternehmen. Gebucht sind bis jetzt Gastspiele in Argentinien, Brasilien, Chile, Columbien, Uruguay und Venezuela. Das Quartett spielt in der Besetzung: Klaus Doldinger (Tenor- und Sopransaxophon), Ingfried Hoffmann (Orgel und Piano), Klaus Weiss (Schlagzeug) und Peter Trunk (Baß).

Hazy Osterwald sucht für seine neue Showband junge Musiker

Während in den verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften gerade traurige Nachrufe auf Deutschlands populärstes Showorchester erscheinen, ist Bandleader Hazy Osterwald voller Optimismus dabei, ein neues Ensemble zusammenzustellen. „Ich brauche eine ganz neue, frische Band mit jungen guten Musikern. Mit meinen alten Leuten kann ich nicht mehr länger zusammen arbeiten. Einige von ihnen haben in letzter Zeit öfters vergessen, daß das Publikum für sein gutes Geld Spitzenleistungen verlangt", sagt Hazy.

Die Musiker der Osterwald-Band haben gut verdient, wenn auch nicht gerade monatliche Supergagen von 10 000 Mark, wie es in einigen Veröffentlichungen hieß. Diese Summe erreichten sie bestenfalls, wenn in einem Monat mehrere Film- oder Fernsehaufnahmen gemacht wurden. Die Durchschnittsgage liegt etwa bei 4 000 Mark monatlich.

Man kann weder den Musikern noch dem Bandboß einen ernstlichen Vorwurf machen, daß die Gruppe geplatzt ist. Immerhin bestand das Ensemble 15 Jahre und schuf eine Art zu musizieren, die zwar nachgeahmt, aber nie in Osterwald'scher Perfektion erreicht wurde. Diese Arbeit strapazierte die Nerven und wirkte sich später auf die Arbeitsmoral aus.

Die Band besteht jetzt noch bis Mitte März, bis dahin sind noch Engagements im Kulmhotel Arosa, Galas in der Schweiz und ein Gastspiel im Münchner Hotel Bayerischer Hof zu erfüllen, dann haben die Mitglieder der Band eigene Pläne.

Curt Prina heiratet und will dann als Arrangeur seßhaft werden. Dennis Armitage will evtl. ein Trio gründen. Werner Dies geht als Studiomusiker zu Heinz Gietz nach Köln. Sunny Lang wird voraussichtlich das Büro der Hazy Osterwald-Organisation und der Agentur Viston führen. John Ward will zunächst einmal ausgiebig Urlaub machen.

Für die neue Band hat Hazy Osterwald bis jetzt drei Leute fest engagiert: Die französische Sängerin Ema Damia und zwei junge Osterreicher, 19 und 21 Jahre, die in Argentinien aufgewachsen sind und von Hazy auf seiner kürzlichen Südamerika-Reise entdeckt wurden. Die beiden beherrschen mehrere Instrumente, darunter Saxophon und Klarinette, singen in mehreren Sprachen und sind ausgezeichnete Showmens.

Der April steht der neuen Osterwald-Band für Proben zur Verfügung. Im Mai stellt Hazy seine neue Band erstmals auf einer Deutschland-Tournee vor. Anschließend sind mehrere Fernsehshows geplant.

T. H.

Arthur Fiedler — Dirigent des Jahres

Kurz vor seinem 70. Geburtstag am 17. Dezember wurde Arthur Fiedler, dem weltberühmten Dirigenten des Boston-Pops-Orchesters, eine ungewöhnliche Ehrung zuteil: Das American Institute Of High Fidelity zeichnete ihn bei einem Jahresbankett im Waldorf-Astoria, New York, als „Dirigenten des Jahres" aus. Unmittelbar nach dieser Auszeichnung reiste er nach New Orleans, um im Al-Hirt-Club die Band des ebenso weltbekannten Trompeters Al Hirt zu dirigieren.

31 Länder beim 2. Mundharmonika-Wettbewerb auf Tonband

Der Mundharmonika-Weltverband, die Fédération Internationale de l'Harmonica (FIH), Paris, veranstaltete für alle Mundharmonikaspieler der Welt einen 2. Internationalen Mundharmonika-Wettbewerb auf Tonband. Beim Sekretariat des Weltverbandes in Trossingen gingen mehrere hundert Tonbänder aus 31 Ländern ein. Das internationale Preisgericht hatte bei der Auswertung der Tonbänder eine schwierige Aufgabe zu lösen. Das musikalische und spieltechnische Niveau war in allen Leistungsklassen erstaunlich hoch und überbot noch den ersten Wettbewerb dieser Art. Viele Solisten und Spielgruppen hatten Stücke aus der Folklore ihrer Heimatländer gewählt. Zahlreich waren auch die Originalkompositionen, die Bearbeitungen klassischer Werke, moderne Unterhaltungsstücke und einfache Volksweisen. Der jüngste Teilnehmer war acht, der älteste 81 Jahre alt.

Den ersten Preis bei den Mundharmonika-Solisten (chromatisch) erhielt der Bauingenieur Ramon Boté Cardona, Barcelona, mit der „Rumänischen Rhapsodie Nr. 1" von Enesco. Den zweiten und dritten Preis erspielten sich: Elke Armbruster, Trossingen, und Pierre Couteau, Villeurbanne (Frankreich). Weitere erste Preise erhielten: Fernando Santos, Lissabon (Solisten-diatonisch); Emanuel Dojnow, Sofia (Harmonetta); Trio „Hornica", Brüssel (Spielgruppen); Nürnberger Chromonica-Orchester G. Krausser, Nürnberg (Orchester); Mundharmonika-Orkest „Excelsior", Baarn/Holland (Spielgruppen-diatonisch); Wolfgang Kierner, Nürnberg (Junioren Solisten-chromatisch); Raimundo José da Silva, Lissabon (Junioren Solisten-diatonisch); „Die drei Bobbies", Trossingen (Junioren Spielgruppen-chromatisch); Harmonika-Club „Hohnerfreunde", Oberwetz (Junioren Orchester-chromatisch); Theresia school, Rotterdam/Holland (Junioren Spielgruppen-diatonisch).

Es wurden Preise im Gesamtwert von DM 10 000 vergeben. Der Wettbewerb zeigte, daß die Mundharmonika in allen Kontinenten von vielen Menschen geliebt und selbst von Laien mit erstaunlichen Fertigkeiten gespielt wird.

»Polka-King« Ernst Jäger seit 30 Jahren Kapellmeister

In diesem Monat feiert Ernst Jäger, Chef der gleichnamigen bekannten Bigband und erfolgreicher Komponist, sein 30-jähriges Kapellmeister-Jubiläum.

„Ich glaube an die Bigband und ich steh' drauf" sagte der urgemütliche Egerländer Ernst Jäger schon vor drei Jahren, als er unserer Zeitschrift ein Interview gab. Diese Überzeugung mag wohl ihren Teil beigetragen haben, daß sein Orchester nach wie vor eine führende Stellung unter den spärlich gewordenen deutschen Bigbands einnimmt.

Die universelle Begabung Ernst Jägers kommt nicht von ungefähr: Der Privatier stand in Kapellmeisterehren, der Vater war Klarinettist und Leiter eines eigenen Orchesters in seiner Egerländer Heimat. 1913 in Außig geboren, begann der kleine Ernst bereits vor dem Eintritt in die Schule mit dem Studium der Geige. Schon im Kindesalter lag eine besondere Neigung für Kompositionen vor. So erklärt es sich, daß Jäger schon als 14-Jähriger seine ersten eigenen „Schöpfungen" vorlegen konnte. Das Examen als Kapellmeister absolvierte er mit 21 Jahren. Anschließend widmete er sich dem Studium der Posaune, die künftig sein Hauptinstrument werden sollte, und gründete gleichzeitig im Dezember 1934 die erste eigene Kapelle.

Die nächste Station war zwangsläufig die zweijährige aktive Militärzeit. 1939 wurde Jäger zu Heinz Wehlers „Telefunken Tanzorchester" nach Berlin an das zweite Posaunenpult berufen. An der ersten Posaune saß damals kein Geringerer als der heutige Leiter des Hessischen Tanzorchesters, Willy Berking.

Bei Ausbruch des Krieges holte man den befähigten Posaunisten in ein Großdeutsches Musikkorps. Ab 1945 wurde München die Wahlheimat Ernst Jägers. Im Jahre 1946 bereits gründete er eine Bigband in der noch heute bestehenden Instrumentierung. Gleichzeitig widmete sich Jäger wieder intensiver der Komposition. Der durchschlagende Erfolg gelang ihm 1954 mit dem „Mambo Caballero". Jägers musikalisches Steckenpferd aber sind

Das HAZY OSTERWALD-SEXTETT, derzeit noch Europas beste und höchstbezahlteste Showband, löst sich ab 15. März nach 15-jährigem Bestehen auf. Die sechs Musiker, von denen jeder über vielseitiges instrumentales und gesangliches Können verfügt, gaben diesen Entschluß bekannt, als sie von ihrer erfolgreichen Südamerika-Tournee zurückkamen. Bereits Anfang Mai will Hazy eine neue Band vorstellen, zusammengestellt aus jungen Showtalenten mit vielseitigem musikantischen Können. Über die Hintergründe der plötzlichen Umstellung berichtet unser Exklusiv-Bericht oben.

seine erfolgreichen Polkas, z. B. „Dort bei den Tannen im Böhmerwald", „Damals in Marienbad", „Heut scheint der Mond so schön" und viele andere. Seit 17 Jahren ist Jäger's Bigband beim Bayerischen Rundfunk, für vier Filme schrieb Jäger die Musik und 1961 wurde er von der Schallplattenfirma Tempo für zwei Millionen verkaufte Schallplatten mit einer Goldenen Posaune geehrt. Unzählige Tourneen mit bekannten Stars wie Caterina Valente u. a. führten Ernst Jäger in alle großen Städte der Bundesrepublik und das angrenzenden Auslandes. Wer Ernst Jäger jemals kennenlernte, wird mit uns die Hoffnung äußern, daß sein Orchester noch recht lange bestehen bleibe.

Jacques-Loussier-Konzert in Berlin ausverkauft

Was selbst während der Berliner Festwochen mit Jazz-Veranstaltungen nicht möglich war, erreichten Jacques Loussier (p) mit Christian Garros (dm) und Pierre Michelot (b) bei ihrem ersten Gastspiel auf einem deutschen Konzertpodium in Berlin: Die Philharmonie mit ihren über 2200 Plätzen war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Entsprechend groß war auch der Erfolg dieses Abends, der den gleichen Titel wie die vier Bestseller-Langspielplatten Jacques Loussier trug: „Play Bach In Concert". Augenblicklich schreibt er noch an einer Filmmusik.

Caterina Valente will Peter Alexander nach Amerika holen

Wie der bekannte Münchner Kolumnist Hunter aus zuverlässiger Quelle erfahren konnte, bemüht sich Caterina Valente, seit sie in den USA zu den Top-Stars des Show-Business gehört, auch ihren ehemaligen Partner aus den Erfolgsfilmen „Liebe, Tanz und 1000 Schlager" und „Bonjour Catrin" den Start vorzubereiten.

Peter Alexander sollte schon wiederholt Gast von Perry Como sein, dessen Show zu den populärsten Fernsehsendungen in Amerika zählt. Aber Peter hatte sich bisher nicht entschließen können, den Sprung in das amerikanische Show-Geschäft zu wagen. „Catrin ist ein ganz anderer Mensch als ich. Sie ist ein Kosmopolit", meint er. „Ich bin in dieser Richtung etwas schwerfällig. Ich war so viel auf Reisen, jetzt bin ich gern zu Haus bei meiner Familie — was soll ich machen?" Oft schon wurde die Valente in den Staaten gefragt, ob es im deutschen Sprachraum denn kein männliches Showtalent ihrer Qualität gäbe. Ihre Antwort: „Ich kenne nur einen, das ist Peter Alexander." Peter steht derzeit in Wien zusammen mit Gitte für den Film „. . . und sowas muß um acht ins Bett" vor der Kamera. Zu den Amerika-Plänen zögert er noch und meint: „Ich werde aber im nächsten Jahr wenigstens einmal eine Orientierungsreise in die USA machen".

Im deutschsprachigen Raum gehört Alexander heute zu den bestbezahltesten Schauspielern. Er erhält pro Film rund 200 000 Mark plus Gewinnbeteiligung. Nicht zu übersehen sind seine Erfolge auf dem Schallplattenmarkt. Kostbarkeiten für jeden Freund von Operetten- und Unterhaltungsmusik sind seine Langspielplatten „Mir geht's wunderbar", „Piccolo-Party", „My Fair Lady", „Melodien zum Verlieben", „Wiener Spaziergänge" und seine Neueste „Spaziergänge durch das Land der Operette". Sämtliche Aufnahmen erscheinen bei Polydor.

Repräsentatives Musikinstrumenten-Angebot auf der Frankfurter Frühjahrsmesse 1965

Die internationale Frankfurter Frühjahrsmesse 1965, vom 21. bis 25. Februar, wird durch ein umfassendes Angebot an Musikinstrumenten erneut die Funktion einer internationalen Fachmesse für dieses Spezialgebiet ausüben. Rund 175 Aussteller aus 12 Ländern — fast die Hälfte kommt von außerhalb der Bundesrepublik — bilden in Frankfurt einen Musikinstrumente-Fachmarkt, der auf dem europäischen Kontinent eindeutig die führende Stellung einnimmt. Außer in Halle 12 (Kongreßhalle) belegen die ausstellenden Firmen in angrenzenden Hallen umfangreiche Standflächen.

Vor 20 Jahren verunglückte Glenn Miller — unter Tex Beneke feiert sein Orchester heute noch Triumphe

Am 16. Dezember sind zwanzig Jahre vergangen seit jenem tragischen Flugzeugunglück über dem Kanal, bei dem ein Musiker ums Leben kam, um den die musikbegeisterte Welt noch heute trauert:

TEX BENEKE (im Mantel), der Leiter des Glenn-Miller-Orchesters sagte unserem Mitarbeiter F. W. SEELOS beim kürzlichen Zusammentreffen in Stockholm, daß er gerne einmal zu einer Gastspielreise nach Deutschland kommen würde. Außerdem läßt er alle „musikwelt"-Leser sehr herzlich grüßen.

Glenn Miller. Der Sound seines Orchesters kannte auch in den härtesten Tagen des Krieges keine Grenzen. Obwohl Glenn Miller nie in Deutschland gastierte, fand er gerade hier einen legendären Ruf. Die verfilmte Glenn-Miller-Story wurde einer der größten Leinwanderfolge. Seine Schallplatten sind heute noch Bestseller auf dem Plattenmarkt.

Nach dem Tode Glenn Millers führte Tex Beneke das Orchester im traditionellen Stil weiter. Beneke hat von seiner Person nie großes Aufheben gemacht. Er ist nicht nur eine großartiger Musiker, sondern ein ebenso großartiger Mensch. Im Gedenken an seinen ehemaligen Chef Glenn Miller leitet er seit 20 Jahren dessen Orchester unter dem alten Namen weiter.

Im vergangenen Sommer war das Glenn Miller-Orchester auf Gastspielreise in Schweden. Wer Gelegenheit hatte die Band zu hören, wird gerne bestätigen, wohl niemand ist zur Weiterführung des Orchesters prädestinierter als Tex Beneke, denn das was er bot, war echter Glenn-Miller-Sound.

Nat „King" Cole, Amerikas weltberühmter Sänger und Jazzpianist, liegt seit Anfang Dezember schwer erkrankt in einem Hospital von Santa Monica in Kalifornien. Der 45-jährige Künstler leidet an einem Lungentumor. Die behandelnden Ärzte hoffen, Cole Anfang Januar wieder entlassen zu können. — Der Künstler hat seit über 20 Jahren im Schallplattengeschäft Erfolge, die ihm Einkünfte bis zu 400 000 Dollar jährlich bringen.

Herbert Hisel, derzeit Deutschlands erfolgreichster Humorist, wird Mitte Januar von der Schallplattenfirma Tempo mit einer zweiten Goldenen Schallplatte ausgezeichnet. Die Verleihung findet im Zugspitz-Hotel, auf Deutschlands höchstem Berg, statt.

Fritz Schulz-Reichel, der „schräge Otto", dreht zur Zeit in Berlin eine neue Fernsehshow mit dem Titel „Man müßte Klavier spielen können". Viele bekannte Namen stehen auf der Liste der Mitwirkenden. Sendetermin ist am 27. Januar.

Alfred Hause wird mit dem Radio-Tanz- und Unterhaltungsorchester des Norddeutschen Rundfunks am 27. Januar in Tokio eine Japan-Tournee antreten, die 20 Konzerte in den größeren Städten umfassen wird. Schallplatten mit dem Orchester Alfred Hause sind in Japan seit Jahren Bestseller.

Hans Bauer, Chef des weltbekannten Echolette-Vertriebs und ehemaliger Schibobmeister, Kapellmeister und Conferencier, konnte gerade rechtzeitig zu seinem 40. Geburtstag, Anfang Dezember, sein viertes und bisher originellstes Tanzlokal, die „Crazy Alm" in München eröffnen.

Paul Siegel, gerngehörter Disc-Jockey vom SFB, feiert sein fünfjähriges Jubiläum als Plattenplauderer. Mit gepflegtem Akzent und quirligem Temperament machte er seine Sendungen „Musikalische Importe" und „Schallplatten-Millionäre" zu höchst populären Serien. Demnächst beginnt er sein neues Programm „Sterne von gestern", dazu ist er ein tüchtiger Journalist und Verleger.

Friedel Hensch und die Cyprys starten im Januar zu einer ausgedehnten Tournee nach USA und Kanada. Vorher werden sie noch in der dritten Folge der Unterhaltungssendung „Zwischenmahlzeit" des NDR mitwirken.

Bill Black's Combo, die Begleitband von Elvis Presley, wird auf Einladung von Star-Club-Manager Manfred Weißleder nach England und Deutschland kommen.

Tony Schwaegerl, Produzent der erfolgreichen Herbert Hisel-Schallplatten sowie Journalist, Schauspieler, Regisseur, Disc-Jockey und freier Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks, hat vor kurzem den Doktor-Titel erworben. Wir gratulieren sehr herzlich.

Leonard Bernstein, Chefdirigent der New Yorker Philharmoniker, schreibt nach seinem großen Erfolg „West Side Story" wieder an einem neuen Musical. Als Vorlage für das Buch dient das Thornton-Wilder-Schauspiel „Wir sind noch einmal davongekommen".

THE ANIMALS, fünf junge Engländer, wurden für ihren großen Erfolgsschlager „The House of the Rising Sun" in Amerika mit einer Goldenen Schallplatte ausgezeichnet. Mit ihrer neuesten Aufnahme „I'm Crying" rangieren die Animals erneut vielversprechend in der US-Hitparade.

Cliff Richard und die Shadows sind ausverkauft

Bei der alljährlichen Umfrage der englischen Musikfachzeitschrift „Melody Maker" wurde Cliff Richard zum beliebtesten Sänger 1964 und Englands Fernsehkünstler Nr. 1 gewählt. Hank Marvin, einer von den „Shadows", wurde bei der gleichen Abstimmung Englands bester Musiker 1964. — Im Anschluß an ihre derzeitige Tournee erwartet Cliff und seine „Schatten" ein 12-wöchiges Gastspiel im Londoner „Palladium". Bereits drei Monate vor der Show-Premiere waren für umgerechnet rund 900 000 DM Karten verkauft. Im März 1965 steht eine Konzertreise nach Neuseeland und Australien auf dem Programm.

Zwillinge sind Japans Schlager-Export Nr. 1

„The Peanuts", die Zwillingsschwestern Emi und Yumi Tsukiko, 19 Jahre alt, sind sozusagen die „Goldmedaillen" unter den Pop-Stars ihrer japanischen Heimat. Vor sechs Jahren wurden sie in Tokio entdeckt. Inzwischen haben die singenden, tanzenden Zwillinge rund 200 Schallplatten aufgenommen, davon erreichten 5 Titel eine Auflage von über einer Million. Über 500mal waren „The Peanuts" im japanischen Fernsehen zu bewundern. Als Regisseur Michael Pfleghar kürzlich in Tokio eine große Fernsehshow drehte, holte er die Zwillinge auch vor seine Kamera und erntete dafür vom deutschen Publikum und von der Kritik begeisterte Zustimmung. Von den zahlreichen deutschen Schallplattenangeboten entschlossen sich „The Peanuts" für einen Vertrag der Firma Electrola. Die erste deutschgesungene Aufnahme „Souvenirs aus Tokio" ist soeben erschienen.

MANFRED MANN, hinter diesem deutschklingenden Namen verbirgt sich ein englisches Quintett, das mit dem Schlager „Do Wah Diddy Diddy" Platz 1 der amerikanischen und englischen Hitparade erreichte. Der Pianist und Bandleader Manfred Mann wurde 1940 in Johannesburg geboren und kam 1962 nach England, wo er mit seinen Freunden Mike Hugg (Schlagzeug und Vibraphon), Tom McGuiness (Baß), dem Sänger Paul Jones und dem Arrangeur Mike Vickers (Altsaxophon, Flöte, Gitarre) eine Rhythm 'n' Blues-Gruppe gründete.

THE SPOTNICKS schufen in zäher Arbeit den bekannten Spotnicks-Sound, der von vielen Beat-Gruppen im Heimatland Schweden und auch bei uns in Deutschland angestrebt wird. Am 13. April 1964 begeisterten sie die amerikanischen Schlagerfans mit ihrer Show in der New Yorker „Carnegie Hall", anschließend gastierten sie in London, Paris und immer wieder mit viel Erfolg in den schwedischen „Folketsparks". In den Hitparaden der Schallplattenindustrie sind sie Dauergäste.

ANITA LINDBLOM, deren Stimme ein wenig an Zarah Leander erinnert, kann für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, mit dem Lied „Laß die Liebe aus dem Spiel" die letzte Goldene Schallplatte in Schweden erhalten zu haben. Die Verleihung fand vor ca. vier Jahren statt.

Fotos: Electrola (2), Refik Jüksel (1), Philips (1)

Impressionen vom Showgeschäft in Schweden

VON TINO HOCHHAUS

Schweden, mit 449 092 qkm — fast doppelt so groß wie die Bundesrepublik — und einer Bevölkerungszahl von nur 7,5 Millionen Einwohnern gilt in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht als das fortschrittlichste Land Europas. In den Genuß des hohen schwedischen Lebensstandards kommen aber weniger die Urlauber aus unseren Landen, denn für sie wird der Aufenthalt im Land unter der Mitternachtssonne zweifellos nicht billiger kommen, sondern in erster Linie diejenigen, die dort arbeiten, darunter viele deutsche Musiker. Bevor ich auf dieses Thema näher eingehe, möchte ich in Kürze die wichtigsten Begegnungen und Erlebnisse zusammenfassen.

Shows mit Weltstars sind nicht selten

Wer in Stockholm Vergnügungen sucht, wird zweifellos einmal im großen Vergnügungspark „Gröna Lund" landen. Hier gibt es neben sauber angelegten volksfestartigen Belustigungen täglich mehrere musikalische Attraktionen. Dabei ist praktisch für jeden Geschmack Sorge getragen. Während man im Park in den Genuß eines Streichkonzerts gelangt, gibt es bereits einige Ecken weiter eine riesengroße Freilichtbühne, auf der man fast täglich einen Weltstar erleben kann. So konnte ich z. B. innerhalb weniger Wochen auf dieser Bühne Ray Charles (leider enttäuschend, denn man konnte sich des Eindrucks eines flüchtig zusammengestellten Ensembles nicht erwehren), das Glenn-Miller-Orchester unter der Leitung von Tex Beneke (großartig, sehr traditionell im Stil), Woody Hermann (präzise, solistisch hervorragend, hypermusikalische Arrangements), Paul Anka, Cliff Richard, Marc Murphy und viele andere hören und sehen.
Selbstverständlich war neben diesen ausländischen Stars auch alles vertreten, was im eigenen Land dem Show-Business angehört. Auffallend die Leistungsdichte bei den weiblichen Stars. Stimmlich alle überragend fand ich aber Alice Babs. Schade, daß sie seit Jahren nicht mehr nach Deutschland kommt. Wie sie mir sagte, auch zu ihrem Bedauern.
Im „dans in", wenige Schritte von der Freilichtbühne entfernt, traf ich eine deutsche Band: Teddy Paris. Er ist hier in Schweden fast schon zuhause.
Um bekannte Beat-Gruppen zu hören, braucht man nur ins anliegende „jump in" gehen. Hier findet man schwedisches Teenager-Milieu und Kapellen wie Gerry Williams and the Violents und die Spotnicks. Letztere sind auch bei uns ein Begriff, durch den bekannten Spotnicks-Sound. Diese vier Musiker arbeiten mit einer Orchesteranlage, bestehend aus einem selbstgebauten 200-Watt-Verstärker, einem Echolette Hallgerät NG 51/S, drei Tonsäulen mit insgesamt 18 Lautsprechern und mehreren Mikrofonen.
Das 3-tägige Gastspiel der Beatles wurde aus räumlich-akustischen Gründen in das bekannte Stockholmer Eisstadion verlegt. Die Pilzköpfe aus Liverpool haben auch hier viele Anhänger.

Gute Tanz- und Unterhaltungsmusik in den Restaurants

Stockholm hat kein Nachtleben nach Pariser Modell, dafür sind die Schweden zu solide. Es gibt nur einige Restaurants die im Sommer bis 3 Uhr früh öffnen dürfen. Dazu gehört das „Ambassadeur" in der Kungsgatan. Hier gastierte gerade mit großem Erfolg eine Band aus Deutschland: Das International Sextett.
Ein uraltes prunkvolles Restaurant, mit international bekannter Küche, ist der „Operakällaren", seit 1780 im Opernhaus. In diesem Haus gastieren nur die besten Orchester Europas. So war es auch nicht verwunderlich, daß gerade Hazy Osterwald für ein 4-wöchiges Engagement Einzug hielt. Er löste das deutsche Orchester Ambros Seelos ab, das in Zeitungsartikeln als die „Sensation 1964 bezeichnet wurde, und auch im anschließenden Engagement im Björknes-Paviljongen die Schweden zu einem dort nicht gewohnten Beifall hinriß.
Stockholms berühmtestes Restaurant ist „Bern's Saloger" am Berzelii-Park. Es ist hundert Jahre alt und auch im altertümlichen Stil eingerichtet. Neben internationalen Kapellen bekommt man hier Stockholms bestes Varieté-Programm geboten. Ulrik Neumann, Sven Asmussen, Alice Babs und Zarah Leander kann man hier oft auf der Bühne sehen. Auch hier spielte gerade eine deutsche Band, das „Joe Lord-Sextett". Weiter sah man in der Ankündigung die Namen „Fritz Becker Bigband", „Joe Brunners Globetrotters" und „Frank Cornely".
Gleich neben dem „Berns" liegt das China-Theater. Hier erlebte ich in einer Musikrevue echtes schwedisches Show-Business mit der sensationellsten Gesangsgruppe des Nordens, den Gals & Pals. Diese 3 Damen und 3 Herren überbieten alle mir bekannten Ensembles dieser Art. Begleitet werden die Gals & Pals vom Trio des bekannten Pianisten Bengt Halberg. In der gleichen Revue trat auch Schwedens populärste Jazzsängerin Monica Zetterlund auf.
In der Tanzbar „Zanzibar", im Zentrum Stockholms, verabredete ich mich mit dem Chefredakteur der schwedischen Fachzeitschrift „show-business", Herrn Ulf van Rijswijk, dem bekannten Programmgestalter Carl Elwar, und Herrn Wingvist, dem dortigen Korrespondenten der Cash-Box, um einiges über das schwedische Schlagergeschäft zu erfahren. Zufällig trafen wir dort auch den bekannten Bandleader Bob Ellis, dessen Orchester gute internationale Tanzmusik im modernen Stil bietet.

Die Hitparade wird von ausländischen Schlagern beherrscht

Auf den schwedischen Schallplattenmarkt kommen monatlich ca. 70 neue Platten, davon 20 bis 25 % aus schwedischer Produktion. Den übrigen Anteil nehmen amerikanische und englische Schlager ein. Dementsprechend wird auch die schwedische Hitparade von ausländischen Titeln beherrscht. Aus Deutschland werden jährlich etwa 60 Schlagerplatten importiert. In den letzten Jahren aber erreichte nie eine deutsche Komposition eine Spitzenposition.
Auch in Schweden geht der Umsatz der Schlagerplatten von Jahr zu Jahr weiter zurück. Während vor vier Jahren noch ein Hit eine Auflage von 110 000 bis 120 000 erreichte, so gilt es heute schon als Knüller, wenn eine Platte 60 000 mal verkauft wird. Eine Goldene Schallplatte gibt es in Schweden bei einer Auflage von 100 000. Die letzte „Goldene" konnte vor rund vier Jahren an Anita Lindblom für ihren Erfolg „Laß die Liebe aus dem Spiel" überreicht werden.

Die Arbeitsbedingungen für Musiker in Schweden

Alle deutschen Musiker, die ich in Schweden traf, äußerten sich sehr zufrieden über die Arbeitsbedingungen in Schweden. Um darüber Einzelheiten zu erfahren begab ich mich zum Präsidenten der Nordischen Musiker-Union Freddy Anderson, der mir bereitwillig und freundlich Auskunft gab:
Der „Svenska Musikerförbundet", der mit 17 000 Mitgliedern auch Amateure, Musiklehrer, Angestellte und technisches Personal erfaßt, legt in seinem Jahresbericht ein deutliches Zeugnis seiner Aktivität ab. Musterhaft beispielsweise ist der Minimum-Tarifvertrag („Riskminimum-Tariff"), der dem Musiker eine tägliche Mindestgage von 80,— Kronen (130 Kronen = 100,— DM) bei einer maximalen Dienstzeit von 5 Stunden garantiert. An die Beachtung der Konditionen ist insbesondere jeder Arbeitgeber gebunden, welcher keiner Arbeitgebervereinigung angeschlossen ist. Eine Nichterfüllung der Bedingungen hat eine gerichtliche Klage zur Folge. Verträge mit Mit-

THE STREAPLERS sind neben den Spotnicks und den Violents eine der erfolgreichsten schwedischen Bands im Rhythm & Blues-Stil. Mit dem „Mule Skinner Blues" erreichten sie kürzlich, trotz ausländischer Vorherrschaft, eine Spitzenposition in der schwedischen Hitparade.

gliedern eines Arbeitgeber-Verbandes enthalten sowieso alle Details über Arbeitszeit, Pausen, Urlaub usw. und setzen als Mindestbasis den Inhalt des Minimumtarifs.
Unumgänglich ist ferner der Passus über den Urlaub. Der Tanzmusiker hat Anspruch auf 4 Wochen pro Jahr. Der Urlaub ist nicht zwingend in natura zu gewähren, aber zwingend zu vergüten, und zwar mit 9% der Gage oder im Monatsengagement mit zwei Tagesgagen. Anspruch darauf besteht ab dem 16. Arbeitstag. Bei 100.— Kronen Tagesgage beispielsweise kann der Musiker nach Ablauf des 16. Arbeitstages die Forderung auf Vergütung von 200.— Kronen Urlaubsgeld erheben.
Starke Nachfrage herrscht in Schweden vor allem nach klassischen Musikern, insbesondere nach Streichern. Dem Mangel entsprechend günstig sind die Einkommensverhältnisse:

a) bei Rundfunkmusikern
nach 9 Jahren für 1. Stimmen
2 900.— Kronen im Monat
nach 9 Jahren für Tutti-Musiker
2 500.— Kronen im Monat
ab 1965: Erste Stimmen
36 000 Kronen im Jahr
Tutti-Musiker 31 200 Kronen im Jahr.
b) bei übrigen Orchestermusikern:
Erste Stimmen
27 000.— Kronen im Jahr
zweite Stimmen und Ensemble
23 400.— Kronen im Jahr.

Für Musiker in erstrangigen Orchestern betrug die Verdienststeigerung im Jahr 1964 pro Monat 288.— Kronen, für Rundfunkmusiker 300.— Kronen.
Den genannten Einkommen liegt eine maximale Wochenarbeitszeit von 29 Stunden zugrunde. Effektiv zu arbeiten sind 23—24 Stunden.
Zum Schutz der inländischen Musiker besteht ein Arbeitserlaubnis-Verfahren ähnlich dem unsrigen:
Der Antrag geht
1. zur Ausländerpolizei
2. zur staatl. Ausländerkommission
3. zur staatl. Arbeitsmarktverwaltung mit einer gleichzeitigen Kopie an den Musikerverband. Letzterer prüft in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband, ob nicht ein schwedisches Orchester diesen Platz ausfüllen könnte. Wenn gegen das Ansuchen generell nichts einzuwenden ist lehnt der Verband durchschnittlich nur in 3% aller Fälle ab. Anträge von Ensembles mit gewissem Rang und Namen werden grundsätzlich akzeptiert.
Die Erklärung für solche Toleranz ist höchst einfach: Es gibt in Schweden keinen guten Musiker, der Sorge um einen Arbeitsplatz zu haben brauchte, trotzdem sich schwedische Musiker auf Grund der vorteilhaften Konditionen im eigenen Land gar nicht um Auslandsgeschäfte bemühen.

Die großzügige Arbeitserlaubnis für Ausländer erstreckt sich allerdings nicht auf die „Folketsparks" bzw. „Folketshusets" (Volksparks bzw. Volkshäuser), einer auf Landesebene geschaffenen sozialen Vergnügungseinrichtung, die in jedem größeren Ort einen „Ableger" hat. Träger dieser Parks (für Sommergastspiele) und Häuser (für Ereignisse in der kalten Jahreszeit) sind Gemeinden und Vereine. Eine Organisationszentrale in Stockholm plant die Veranstaltungen für alle Folketsparks und beschickt diese zur Freude der Bürger mit den im Show-Business führenden Stars und Ensembles. Mit Ausnahme wirklicher Top-Stars sind diese Geschäfte den schwedischen Musikern vorbehalten. Der Anteil von Ausländern betrug im Schnitt der letzten Jahre tatsächlich nur 3%, während in den sog. Fest- oder Monatsengagements (Restaurants, Dancings und Bars) ausländische Bands mit 65% Marktanteil die Majorität behaupten.
Mit 95 Vermittlungsstationen im Lande betreibt der Musikerverband auch die größte Arbeitsvermittlung. Ihr Umsatz betrug im Jahre 1963 25 Mill. Kronen. Die Vermittlungsprovision beträgt 5% und ist vom Arbeitgeber zu bezahlen. Die staatliche Vermittlung hingegen, mit der eine enge Zusammenarbeit besteht, macht ihre Managements provisionsfrei.
Die Arbeitserlaubnis macht der Musikerverband davon abhängig, daß der ausländische Musiker für die Dauer des Aufenthalts in Schweden dem Verband beitritt und seinen Obulus abführt, welcher erheblich über den deutschen Beitragsgebühren liegt (ca. 30.— Kr. pro Monat). Wir halten die Finanzkraft des Verbandes für einen wesentlichen Faktor seines Durchsetzungsvermögens.
Den aus Deutschland kommenden Musiker mag es befremden, daß in den Restaurants traditionsgemäß Dinnermusik zu spielen ist. Das hierfür gewünschte Programm und die Art des Vortrages stellen Anforderungen, die den an unsere Tanzcafes gewohnten Musikern zum Teil Sorgen bereiten, weil sie sowohl zu laut sind, als auch keinen Unterhaltungstitel beherrschen. Insoweit können sich nur gute Musiker von Schweden etwas erhoffen.

Größtes Repertoire an Operetten-, Tanz- und U-Musik bei Ufa

Durch den Übergang des Dreiklang-Dreimasken-Verlages sowie der Verlage Alberti und Alrobi auf die Ufa-Musikverlage (Wiener Bohème Verlag, Ufaton-Verlag, Bavariaton-Verlag) ist diese Verlagsgruppe, die unter der Leitung von Rudolf Förster steht, zur Bedeutendsten auf dem Gebiet der deutschen Operetten-, Unterhaltungs- und Tanzmusik geworden. Als erste Gemeinschaftsarbeit dieser Verlagsgruppe wurden bereits von der Ufa-Musikproduktion mehrere Schallplattenaufnahmen hergestellt. Für die erste Langspielplatte in diesem Programm mit dem Titel „Das machen wir morgen wieder" (Sexy und sentimentale Songs aus Salon und Separee) mit Fioletta Ferrari, Edith Hanke, Helen Vita, Fred Bertelmann, Heinz Maria Linz, Peter Igelhoff, Albert Pasch und Fred Weyrich liegen bereits Bestellungen von über 10 000 Stück vor. Branchenexperten geben der ausgefallenen Platte, die bei Telefunken erscheinen wird, große Erfolgschancen.

Das bekannte italienische Quintett Lauro Minzoni and his Comets nahm zwei Titel „O Baby don't leave me" und „The Story from every Day" im Beatles-Stil auf, sowie zwei Kompositionen „Komm tanz mit mir" und „Letkiss-Time" benannt nach dem neuen aus Finnland kommenden Modetanz Letkiss. Dieser neue Tanz, dessen Melodien im Polkarhythmus gespielt werden und daher auch für ältere Jahrgänge zu tanzen ist, hat bereits Belgien und Frankreich erobert und wurde vor wenigen Tagen auch im Nightclub Bayerischer Hof in München erstmals in Deutschland vorgestellt.

Ralph Siegel jr. berichtet aus dem Schlagerzentrum Nashville

Ralph Siegel jr., der 19-jährige Sohn des bekannten Komponisten, Textdichters und Musikverlegers Ralph Maria Siegel, bereitet sich zur Zeit im Ausland auf den Musikverleger-Beruf vor: Nach einer einjährigen Volontärzeit bei Rolf Marbot in Paris flog er vor einigen Wochen zusammen mit seinem Vater nach Nashville, wo er neun Monate bei der weltberühmten Firma Acuff-Rose arbeiten wird. Von dort schickte er uns folgenden Bericht:

Liebe Musikfreunde,
ich habe die Möglichkeit, neun Monate in Nashville, dem amerikanischen Musikzentrum, zu verbringen und werde versuchen, Ihnen immer die neuesten, wichtigsten und interessantesten Ereignisse aus der großen Welt der Countrymusic zu übermitteln.
Sie werden sicher nicht erstaunt sein, daß der große Beatles-Boom auch hier nicht spurlos vorübergegangen ist. Der durchschlagende, einhämmernde und monotone Beat wird hier immer noch an erster Stelle gebucht. Somit ist es auch kein Wunder, daß Roy Orbison mit seinem „Oh, Pretty Woman" und die New Beats mit „Bread and Butter" seit Wochen die Rundfunksender behaupten. Sue Thompson, die mit „Norman" einen großen Erfolg in Deutschland hatte, kommt gerade mit einer neuen Komposition von John D. Loudermilk, dem zur Zeit erfolgreichsten Komponisten aus Nashville, auf den Markt, mit dem Titel „Paper Tiger". Dieser mitreißende Song wird bestimmt auch in Deutschland bald an der Spitze liegen. Die Everly-Brothers, die in den letzten Monaten ein wenig ins Hintertreffen geraten sind, haben mit dem von ihnen selbst geschriebenen Titel „Gone, Gone, Gone" sehr starke Erfolgschancen.
Neben diesen Nummern konnte sich aber auch wieder eine volkstümliche Melodie an der Spitze placieren: „We'll Sing In The Sunshine", die innerhalb von drei Wochen bereits an Platz 2 der „Cash Box" notiert wird. Es ist dies die erste Schallplatte von Gale Garnett, die nun zu den Top-RCA-Stars zählt.
Im Großen und Ganzen ist aber immer noch der sogenannte „Yeah-Yeah-Yeah-Stil" der beliebteste, und er gehört noch lange nicht zum „alten Eisen".

Herzlichst
Ralph Siegel jr.

Gastspielkönig Buchmann's neue Star-Band: Ambros Seelos

Das erfolgreiche Tourneegespann, das über viele Jahre aus dem rührigen Nürnberger Gastspieldirektor Karl Buchmann und dem Orchester Max Greger bestand, heißt neuerdings Buchmann-Seelos. Gregers Vertrag mit dem zweiten Deutschen Fernsehen ließ keine Möglichkeit für größere Tourneepläne. Auch waren seine Musiker des ständigen Reisens und der starken psychischen Belastungen überdrüssig. Buchmann brauchte also für Greger einen Nachfolger, der diesen Anstrengungen optimistisch entgegen sah und gleichzeitig musikalische Perfektion und showmäßiges Arbeiten mitbrachte. Im Orchester Ambros Seelos glaubte er die ideale Tourneeband zu finden.
Jetzt nachdem Ambros Seelos bereits acht große Gastspielreisen, u. a. die Chubby Checker-Tournee, die Hitparade 1963 und 1964, die Schlager des Jahres und 2 Pepsi-Cola-Tournees absolvierte, kann Buchmann feststellen, daß sich seine Wahl bereits acht mal gelohnt hat. Das Publikum ist begeistert vom Sound des Orchesters und von der Leistung der einzelnen Musiker.
Kein Wunder, daß die Band ständig in Terminschwierigkeiten ist. Auf dem Plan stehen für die nächsten Monate: Von Weihnachten bis Ende Januar Kursaal-Casino, Arosa/Schweiz; im Februar Gala-veranstaltungen, Funk- und Schallplatten-aufnahmen, zwei öffentl. Faschingsbälle beim Bayerischen Rundfunk. Dazwischen eine Einladung nach Helsinki zu einer 40-Minuten-Show-Aufzeichnung und einer 10-Minuten-Lifesendung des finnischen Fernsehens. Anfang März Künstlerfeste in Zürich und Winterthur. Vom 16. bis 31. März Tournee durch Ostdeutschland, mit Lill Babs, Peter Kraus und den Geschwistern Leismann. Das ostzonale Fernsehen bringt die gesamte Show in einer Lifesendung. Anschließend Gastspiele in Polen und der CSSR. Anläßlich des weltberühmten Mittsommernachtsfestes am Polarkreis begleitet das Orchester die „First Lady of Jazz" Ella Fitzgerald und startet danach zu einer 45-Tage-Folketspark-Tournee durch Schweden.

Unser Bild zeigt von links nach rechts die Mitglieder des Orchesters: Dixie Grünewald, Peter Kuchta, Ambros Seelos, Roland Baker, Rolf Graf, Horst Michalke, Willy Uebelherr und Huub Dackus.

Neues auf dem Schallplattenmarkt

Benny Goodman hat eine neue Big-Band ins Leben gerufen, die in bester Goodman-Tradition spielt, swingend und mitreißend. Ihr Debut gibt sie auf der LP „Hello Benny — Benny Goodman" (T 21 57) mit einigen bekannten Titeln, u. a. „People", „The Girl From Ipanema" und „Hello Dolly".

The Four Freshmen, die einen völlig neuen Stil im Quartettgesang prägten, feierten unlängst bei ihrem Auftritt im City College von Long Beach in Kalifornien einen neuen großen Triumph. Auf einer neuen LP der Electrola ist dieses „denkwürdige" Konzert festgehalten. Der Titel dieser Platte: „The Four Freshmen in Person" (T 1860). — Soeben erschien eine neue Aufnahme des großartigen Gesangsquartetts mit dem Posaunensatz der Pete Rugolo-Band. Sie heißt: „More Four Freshmen And Five Trombones" (Electrola T 21168).

RICHARD ANTHONY konnte mit dem Lied „Cin Cin" eine mehrstufige Schlagerrakete starten. Zuerst erreichte er in Italien die Nr. 1 der Hitparade, danach gelang ihm der gleiche Erfolg in Frankreich und anschließend errang er in Deutschland eine Spitzenposition. Der Sänger wurde 1938 in Kairo geboren, begann seine Karriere 1958 in Paris und gelangte 1961 durch ein Gastspiel im berühmten „Olympia" zu Sterruhm. Ein Jahr später bereits erreichten seine Plattenumsätze die 3-Millionen-Grenze.

THE DAVE CLARK FIVE kamen beim Anrollen der Beat-Welle mit dem Schlager „Beats and Pieces" schnell zu Schallplattenehren, doch dann wurde es leider wieder ruhig um die fünf Musiker. Mit ihrer neuesten Schallplatte „Any Way You Want It" (C 22830) haben sie wieder gute Hitchancen.

Ronny, dessen neueste Platte „Kenn ein Land" eine gute Position in der Hitparade einnimmt, konnte als erfolgreichster Western-Sänger dieses Jahres eine ungewöhnliche Ehrung entgegennehmen: er erhielt für über eine Million im Jahre 1964 verkaufter Schallplatten den „Goldenen Colt". Die Überreichung übernahm Teenagerstar Thomas Fritsch, als Ronny für einige Tage in München war.

Manfred Mann, Pianist und Leiter des gleichnamigen englischen Quintetts, konnte für mehr als eine Million verkaufte Schallplatten mit dem Titel „Do Wan Diddy Diddy" eine „Goldene" in Empfang nehmen. Seine neueste Aufnahme „Sha, La La" (Electrola 22 836) ist ebenfalls stark hitverdächtig.

Peter Kraus wird voraussichtlich Anfang März seine schwedische Kollegin Lill Babs heiraten. Für Flitterwochen bleibt keine Zeit, denn schon am 16. März wird er zusammen mit Lill, den Geschwistern Leismann und dem Orchester Ambros Seelos zu einer zweiwöchigen Ostdeutschland-Tournee starten. — Auf dem Schlagermarkt kommt Peter mit seiner neuesten Platte „Take it Easy Little Girl" (Polydor 52 415 S) wieder tüchtig ins Rennen.

Cliff Richard und die Shadows, deren neuester Film „Wonderful Life" im März oder April in der Bundesrepublik anlaufen wird, haben eine neue LP unter dem Titel „Cliff And The Shadows Forever" (Electrola C 83 767) veröffentlicht. — Vierzehn Melodien aus dem Film sind schon vorher in der Original-Filmversion auf der LP „Wonderful Life" (C 83 737) erschienen.

Die „Beatles" drehen gleich zu Beginn des neuen Jahres ihren zweiten Film. Das Drehbuch schrieb der Amerikaner Mark Vahm. Die neue Single-Platte der vier Liverpooler Jungs mit dem Titel „I Feel Fine" konnte bereits vor ihrem Erscheinen eine halbe Million Vorbestellungen verbuchen. Die Beatles konnten also bereits 3 Wochen vor Veröffentlichung der Aufnahme eine „Silberne Schallplatte" entgegennehmen. Mitte Dezember erschien in Deutschland auch die neue Beatles-Langspielplatte „Beatles For Sale" (Electrola SMO 83 790). Die Platte hatte einen Monat vor ihrem Erscheinen bereits eine halbe Million Vorbestellungen.

The Chicks, die beiden Schwedenmädels Kersten Aulen (19) und Ingalill Johansson (20) haben sich auf ihrer kürzlichen Deutschland-Tournee, im Rahmen der Manuela-Show vorgestellt und mit ihren ersten deutschen Schallplattenaufnahmen „Ich will Deine Liebe" und „I Like Jimmy" (Polydor) die Sympathien der Schlagerfreunde erobert. Die beiden Sängerinnen sind in ihrer Heimat schon längst bekannte Schlagerstars und bildeten längere Zeit die weibliche Vokalgruppe in der Show von Little Gerhard.

Vico Torriani begann seine dritte Karriere: In dem musikalischen Lustspiel „Meine Schwester und ich" von Ralph Benatzky beweist er erneut, diesmal auf der Bühne, daß er zu den großen internationalen Stars zählt. Der Erfolg in Zürich und bei der Hamburger Premiere war umwerfend. — Auch auf dem Plattenmarkt macht Vico von sich reden. Sein Winterschlager „Auf der Hütt'n" (Decca 19 630) ist ein stimmungsvoller Nachfolger des „Ski-Twist" vom letzten Jahr.

The Lords, die beim kürzlichen Wettbewerb um die deutsche Beat-Gruppe mit dem der Beatles ähnlichsten Sound eindeutig als Sieger hervorgingen, stellen sich mit ihrer ersten Schallplatte vor: „Hey Baby, laß den ander'n" und „Tobacco Road" (Columbia 22 848). — Begonnen haben die Lords als Skiffle-Group. Als dann eines Tages der Twist kam, stellten sie sich kurzerhand auf diese Musik um und der Erfolg gab den fünf jungen Berlinern recht.

Roy Black, der junge Augsburger Jurastudent im ersten Semester, gilt als einer der hoffnungsvollsten neuentdeckten Schlagersänger. Mit einer außergewöhnlichen Stimmsicherheit interpretiert er auf seiner ersten Platte die Titel „My little Girl" und „Sweet Baby mein" (Polydor 52 400).

Toni Sailer, der „schwarze Blitz von Kitz", steht derzeit im Atelier-Theater Bern, in dem Stück „Die Rassel", auf den Brettern, die seine neue Welt bedeuten. Produzent und Verleger Dr. K. H. Busse veranlaßte Toni, daß er von der Schallplattenfirma Polydor zu Telefunken überwechselte. Unter diesem Etikett erscheint jetzt eine neue Platte von ihm: „Am Fudschijama blüht kein Edelweiß" (U 55 814).

Polydor bietet umfangreiches LP-Programm

Der allgemeine Trend von der Single- zur Langspielplatte mag wohl dazu beigetragen haben, daß die Firma Polydor ihr LP-Programm in dieser Saison mit 25 gutgewählten neuen Langspielplatten vergrößerte. Von der Unterhaltungsmusik über Tanz- und Marschmusik bis hin zu Schlagern und zu internationalen Rhythmen bietet der neue Polydor-Katalog eine reiche Auswahl. Aus diesem Feuerwerk bunter Melodien hier eine kleine Kostprobe:

„In der Bar international" mit Fritz Schulz-Reichel, Sacha Distel's musikalische Geständnisse „Der Vagabund von Paris", „Concerto" mit dem Orchester Kurt Edelhagen, Gus Backus im „Hillbilly-Gasthaus", „Wenn der Abend zu Ende geht" mit Michel Haussner am Vibraphon, „Serenade im Schloßpark" mit dem Günter-Kallmann-Chor, „Grüß mir das blonde Kind vom Rhein" mit Willy Schneider und dem Trompeter Franz Willy Neugebauer, „Spaziergänge durch das Land der Operette" mit Peter Alexander, und verschiedene Kabarett-Aufnahmen.

Eine Übersicht über das LP-Gesamtprogramm bietet die Broschüre „Die große Musikrevue", die in jedem Fachgeschäft aufliegt. th

Der junge Stuttgarter Pianist, Komponist, Sänger, Arrangeur und Plattenproduzent HORST JANKOWSKI erhielt aus Amerika den sensationellsten Auftrag, den nach dem Krieg ein Musiker in Deutschland bekam. Jankowski wird zusammen mit seinem Chor, der aus 18 jungen Amateuren besteht, eine Langspielplatte mit den 12 schönsten „My Fair Lady"-Liedern aufnehmen. Die Platte soll zu Weihnachten gleichzeitig mit der Welturaufführung des Films in Amerika und der ganzen westlichen Welt auf den Markt kommen. Die amerikanische Firma Merkury beauftragte Jankowski mit der Produktion dieser Platte auf Grund des großen Erfolges, den der Jankowski-Chor mit seiner ersten Schallplatte „Bravo Jankowski" (Merkury) in Amerika verbuchen konnte.

GITTE und REX GILDO werden in der Silvestersendung des 2. Deutschen Fernsehens u. a. ihren neuen gemeinsamen Erfolgsschlager „Hokuspokus" singen. — Von Rex ist soeben eine hitverdächtige Aufnahme mit dem Titel „Der Colt steckt immer im Pyjama" (Electrola 22 787) erschienen und eine LP mit zwölf neuen Liedern ist in Vorbereitung. Anfang Dezember wird Rex in London eine Fernsehshow aufnehmen.

Mit ihren 17 Jahren ist WENCKE MYHRE schon Norwegens populärster Schlagerstar. Die Firma Polydor entdeckte den „süßen Fratz" aus Oslo für den deutschen Schlagermarkt und brachte als erste Platte „Hey kennt ihr schon meinen Peter" / „Ja, ich weiß, wen ich will" (Polydor 52 380) heraus. Vor einigen Tagen kam Wencke zu den Fernsehaufzeichnungen für eine neue Peter-Weck-Show, die Anfang 1965 ausgestrahlt wird, nach München.

SACHA DISTEL, der singende Showman aus Paris, hat mit seiner neuen Schallplatte „Eine Tür fiel zu" (Polydor 52 375) einen verdienten Nachfolger für seinen großen Hit „Adios Amigo". Auf einer soeben erschienenen Langspielplatte mit dem Titel „Der Vagabund von Paris" (Polydor 46 791) zeigt er sich als ausgezeichneter Sänger, hervorragender Gitarrist, charmanter Plauderer und zuweilen auch als einfallsreicher Komponist.

ULLA NORDEN sieht nicht nur bezaubernd aus, sie bringt für ihre Karriere im Show-Business auch eine gründliche Ausbildung in mehrsprachigem Gesang, Ballett und Schauspiel mit. Auf ihrer neuesten Platte singt sie „Ich wein' Dir keine Träne nach" (Metronome M 418).

Fotos: E. Schneider (2), Polydor (1), Philips (1)

SHIRLEY, die zuletzt mit ihrem Lied „Bitte geh'" überall die Aufmerksamkeit der Fachwelt erregte, hat eine neue Schallplatte aufgenommen mit dem Titel „Es war einmal" (Electrola). Die junge Holländerin kann bereits eine beachtliche Erfolgsscala vorweisen: Beim Sängerfestival in Knokke führte sie das holländische Team zum Sieg, beim letzten Schlagerfestival in Warschau belegte sie als jüngste Teilnehmerin von insgesamt 29 Interpreten den vierten Platz, anschließend ging sie mit dem Benelux-Star Adamo auf Tournee und absolvierte mehrere Fernsehshows. Ein bekannter deutscher Schlagerkritiker schrieb kürzlich: „Shirley ist ein Talent, neben dem so ziemlich jeder andere Teen-Star wie ein Anfänger oder Amateur wirkt. Sie hat zweifellos das Zeug, eine zweite Valente zu werden."

Martin Lauer singt auf seiner neuesten Platte „Taxi nach Texas" (Polydor). Nach dem Erfolg „Sein bestes Pferd" wieder eine hitverdächtige Aufnahme mit dem ehemaligen Sportstar.

Lale Andersen wurde zum drittenmal als Gast-Star für die „Columbus"-Reise der „Hanseatic" nach Florida verpflichtet. Anschließend absolviert sie, im Januar und Februar 1965, Fernseh- und Nightclub-Gastspiele in den USA. — Vor ihrer Abreise besang sie im Polydor-Studio eine neue Schallplatte mit den Titeln „Das ist der Wind, den der Seemann braucht" und „Ich war nur ein Mädchen vom Hafen" (52 428).

Will Brandes wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr an einer Tournee durch Bulgarien, Jugoslawien, Tschechoslowakei, Polen und Rotchina teilnehmen. Will macht die lange Abwesenheit von zu Hause noch Sorgen, weil er erst kürzlich bei Hannover einen Supermarkt eröffnet hat. Auf seiner neuesten Schallplatte besingt er „Rote Kirschen" (Polydor 52 408).

Gisela Marell, das singende Showgirl aus der Isarmetropole München, flog Mitte Dezember zu einem 14-tägigen Gastspiel nach London. — Philips veröffentlichte gleichzeitig eine neue Schallplatte der gutaussehenden jungen Sängerin mit den Titeln „Männer sind gefährlich" und „Wenn du mir deine Liebe schenkst" (345 771 PF).

Conny Froboess, vom Teenagerstar zur erfolgreichen Bühnenschauspielerin avancierte Berlinerin, singt auf ihrer neuesten Platte „Die Nacht hat tausend Lichter" (E 22 846). Es ist dies die Titelmelodie des Films „Topkapi". Die Komposition stammt von dem bekannten griechischen Hitschreiber Manos Hadjidakis. Den Text schrieb Joachim Relin.

The Rolling Stones, die langhaarigen Beat-Musiker aus Liverpool, werden Anfang Januar nach München kommen und in der neuesten Folge der Vico Torriani-Fernsehshow „Hotel Victoria" mitwirken. Auf dem deutschen Plattenmarkt erschien jetzt auch ihr neuester Hit „Little Red Rooster" (DL 25 158).

Die Geschwister Leismann, Renate und Werner, fliegen an Weihnachten zu einem zweiwöchigen Gastspiel nach New York und Chikago. Neben ihren bisherigen Erfolgsschlagern werden sie auf Veranstaltungen vor deutschen Einwanderern in Amerika auch ihren derzeitigen Hit „Ein Boy ist ein Boy" (Ariola) singen.

Beatles-Sound-Festival in München

Mitten im kalten Winter erlebte München die heißeste Show des Jahres, als kürzlich das „Beatles-Sound-Festival", des Münchner Musikfachgeschäftes „music city", über die Bühne des großen Circus Krone Baues ging. Mehr als 3 000 Teenager gerieten in Ekstase wie man es in München seit den Rock'n-Roll-Zeiten nicht mehr erlebt hat. Bei dieser heißen Show im Rhythmus unserer Zeit wirkten mit: Tony Sheridan, Mike Würges, Mike Roger, The Boys (eine Beat-Band aus Österreich), die Münchner Beatles „The Red Dynamits, Tommy Kent, Gitta Walther, Peter Meindl's Western-Gentlemen, Nipso Brantner, The Beatstones, The Hotshots, die Wolfgang Hardegg-Combo, Donald Duck Günter Fresch u. v. a. Durch das Programm des Abends führte Münchens beliebtester Disc-Jockey Tino Hochhaus.

INTERNATIONALE HITPARADE

AMERIKA:

1. **Baby Love**
   The Supremes (CBS 1625)
2. **Last Kiss**
   J. Frank Wilson (DV 14 225)
3. **Come a little bit closer**
   Jay & Americans (UA 67 069)
4. **Leader of the Pack**
   Shangri-Las (DV 14 238)
5. **Let it be me**
   Betty Everett & Jerry Butler
6. **Have I the Right?**
   Honeycombs (DV 14 205)
7. **Do Wah Diddy Diddy**
   Manfred Mann (El, 22 796)
8. **The Door is still open to my Heart**
   Dean Martin (Re. 10 932)
9. **Chug-A-Lug**
   Roger Miller (Ph. 320 180)
10. **We'll sing in the Sunshine**
    Gale Garnett (RCA 47-8288)
11. **Oh, Pretty Woman**
    Roy Orbison (Lon. 20 767)
12. **Dancing in the Street**
    Martha & Vandellas
    (CBS 1621)
13. **Little Honda**
    The Beach Boys (Cap. 22 817)
14. **Tobacco Road**
    Nashville Teens (Lon. 25 151)
15. **Everybody knows**
    Dave Clark Five (Co. 22 835)
16. **I don't want to see you again**
    Peter & Gordon (Cap. 5272)
17. **I like it**
    Gerry & Pacemakers
    (Co. 22 485)
18. **Ain't that loving you Baby**
    Elvis Presley (RCA 47-8440)
19. **I'm Crying**
    The Animals (Co. 22 798)
20. **You really got me**
    The Kinks (PYE)

ENGLAND:

1. **Baby Love**
   The Supremes (Stateside)
2. **All Day And All Of The Night**
   The Kinks (PYE)
3. **Little Red Rooster**
   The Rolling Stones (Decca)
4. **I Feel Fine**
   The Beatles (Parlophone)
5. **I'm Gonna Be Strong**
   Gene Pitney (Stateside)
6. **There's A Heartache Following Me**
   Jim Reeves (RCA)
7. **Sha La La**
   Manfred Mann (HMV)
8. **Um, Um, Um, Um, Um, Um**
   Wayne Fontana (Fontana)
9. **Pretty Paper**
   Roy Orbison (London)
10. **Losing You**
    Dusty Springfield (Philips)
11. **Downtown**
    Petula Clark (PYE)
12. **Oh, Pretty Woman**
    Roy Orbison (London)
13. **Tokyo Melody**
    Helmut Zacharias (Polydor)
14. **Walk Away**
    Matt Monro (Parlophone)
15. **Don't Bring Me Down**
    Pretty Things (Fontana)
16. **He's In Town**
    Rockin' Berries (PYE)
17. **The Wedding**
    Julie Rogers (Mercury)
18. **Walk Tall**
    Val Doonican (Decca)
19. **Google Eye**
    Nashville Teens (Decca)
20. **Remember (Walkin' In The Sand)**
    Shangri-Las (Red Bird)

FRANKREICH:

1. **Le pénitencier**
   Johnny Hallyday
2. **The House of the rising sun**
   The Animals
3. **Que c'est triste venise**
   Charles Aznavour
4. **Ma vie**
   Alain Barrière
5. **J'y pense et puis j'oublie**
   Claude François
6. **Les garçons pleurent**
   Richard Anthony
7. **Obsession**
   Jackie Delmone
8. **Paris tu m'as pris dans tes bras**
   Enrico Macias
9. **I Should have known Better**
   The Beatles
10. **Zorro est arrivé**
    Henri Salvador

ITALIEN:

1. **La mia festa**
   Richard Anthony
2. **In ginocchio da te**
   Gianni Morandi
3. **Non aspetto nessuno**
   Little Tony
4. **Il problema più importante**
   Adriano Celentano
5. **Ti ringrazio perche**
   Michele
6. **Una rotonda sul mare**
   Fred Bongusto
7. **Quelli che hanno un cour**
   Petula Clark
8. **E adesso te ne puoi andare**
   Los Surfs
9. **E più ti amo**
   Alain Barrière
10. **Maria Elena**
    Los Indios

SCHWEDEN:

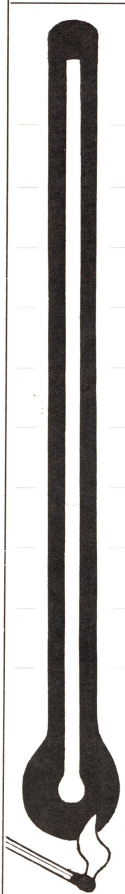
1. **I Should Have Known Better**
   The Beatles (Parlophone)
2. **Oh, Pretty Woman**
   Roy Orbison (London)
3. **I Love You Because**
   Jim Reeves (RCA)
4. **Do You Know**
   The Lollipops (Karusell)
5. **Fröken Fräken**
   Sven-Ingvars (Philips)
6. **I'm Into Something Good**
   Herman's Hermits (Columbia)
7. **In My Imagination**
   Paul Anka (RCA)
8. **Where Did Our Love Go**
   The Supremes (Stateside)
9. **Gabrielle**
   Hootenanny Singers (Polar)
10. **Around and Around**
    The Rolling Stones (Decca)

OSTERREICH:

1. **Melancholie**
   Die Bambis (Co. 28 130)
2. **Ich komm' aus der Ferne**
   Kaplan Flury (Ph. 423 497)
3. **Hokuspokus**
   Gitte u. R. Gildo (El. 22 733)
4. **Sein bestes Pferd**
   Martin Lauer (Po. 52 312)
5. **A Hard Day's Night**
   The Beatles (Cod. 22 760)
6. **Memphis Tennessee**
   Bernd Spier (CBS 1618)
7. **Wenn du mal allein bist**
   Manfr. Schnelldorfer (Decca)
8. **Seide und Samt**
   P. Alexander (Po. 52 376)
9. **Du, du gehst vorbei**
   Suzie (DV 14 135)
10. **Mama**
    Margot Eskens (Po. 52 374)

Nach dem Stand vom 15. Dez. 1964

Deutsches Schlager-Barometer



1	**Pretty Woman** Roy Orbison, Dees, ACUFF ROSE / SIEGEL **ROY ORBISON** (LONDON DL 20 767)	16	**Kenn ein Land** EDITION MARBOT **RONNY** (TELEFUNKEN 55 551)
2	**Memphis Tennessee** Chuck Berry, Lilibert, L. Montague, GERIG **CLAUDIO, RIK und ROGER** (POLYDOR 52 391)	17	**Mama** Cherubini, Balz, Bixio, SIKORSKI **MARGOT ESKENS** (POLYDOR 52 374)
3	**Skinny Minny** Haley, Keefer, Gabler, Dafra, GERIG **TONY SHERIDAN** (POLYDOR 52 324)	18	**Eine schöne Frau läßt man nicht weinen** Lane, Taylor, Kurt Hertha, CHAPPEL **GERHARD WENDLAND** (PHILIPS 345 728)
4	**Vergangen, vergessen, vorüber** Lotar Olias, Walther Rothenburg, ESPLANADE **FREDDY** (POLYDOR 52 281)	19	**Cindarella Baby** Christian Bruhn, Georg Buschor, NERO **DRAFI DEUTSCHER** (DECCA 19 636)
5	**I Should Have Known Better** John Lennon, Paul McCartney, BUDDE **THE BEATLES** (ODEON 22 792)	20	**Eine Tür fiel zu** C. W. Peeters, Kurt Feltz, GERIG **SACHA DISTEL** (POLYDOR 52 375)
6	**Ich will immer auf dich warten** Willi Astroth, Heinz Meiser, GERIG **BRENDA LEE** (POLYDOR 52 396)	21	**Das ist der Blue Beat** Heinz Gietz, Hans Bradtke, GERIG **GITTE** (COLUMBIA C 22 816)
7	**Do Wah Diddy Diddy** Barry, Greenwich, ABERBACH **MANFRED MANN** (ELECTROLA E 22 796)	22	**Where Did Our Love Go** Holland, Dozier, Holland, ABERBACH **THE SUPREMES** (CBS - 1475)
8	**Melancholie** Conrad Fuchsberger, WELTMUSIK **DIE BAMBIS** (COLUMBIA C 28 130)	23	**Der Colt steckt immer im Pyjama** Heinz Gietz, Hans Bradtke, GERIG **REX GILDO** (ELECTROLA 22 787)
9	**The House of The Rising Sun** Alan Price, Heinz Hellmer, BUSSE **BORIS BROWN** (ARIOLA 10 996 AT)	24	**My Boy Lollipop** Robert Spencer, J. Roberts, K. Hertha, CHAPPEL **MILLIE** (FONTANA 267 331 TF)
10	**Das ist die Frage aller Fragen** Jerry Leiber, Mike Stoller, U. Bleicher, ABERBACH **CLIFF RICHARD** (COLUMBIA 22 811)	25	**Tell me** Jagger, Richard, PEER **THE ROLLING STONES** (DECCA 25 144)
11	**Du, du gehst vorbei** J. L. Finneran, Joachim Relin, MONTANA **SUZIE** (DEUTSCHE VOGUE DV 14 135)	26	**Black and White** Willi Fruth, Arr. Peter Kuchta **ORCHESTER AMBROS SEELOS** (SABA 3017)
12	**Aber mein Herz ist allein** Kurt Hertha, Karl Götz, MELODIE DER WELT **HANS-JURGEN BÄUMLER** (CBS 1480)	27	**Exstacy** Manston **LEE CURTIS** and the All-Stars (STAR CLUB 148 504)
13	**Tennessee Waltz** Red Stewart, Pee Wee King, Theo Hansen, PEER **ALMA COGAN** (COLUMBIA C 22 735)	28	**Das kommt vom Rudern, das kommt vom Segeln** Nagel, Christ, TRANSATLANTIC MUSIC **PETER LAUCH** und die Regenpfeifer (GOLDEN 12)
14	**Schneemann** Christian Bruhn, INTRO **MANUELA** (TELEFUNKEN 55 807)	29	**Shop Around** Robinson, Gordy **THE LIVERBIRDS** (STAR CLUB 148 508)
15	**A Hard Day's Night** John Lennon, Paul McCartney, BUDDE **THE BEATLES** (ODEON 22 760)	30	**Take It Easy Little Girl** Heider, Loose **PETER KRAUS** (POLYDOR 52 415 S)

Informationen von Kapellen und Solisten

Diese Rubrik soll über die jeweiligen Engagements der führenden Kapellen und Solisten informieren. Wir bitten daher alle Bandleader in ihrem eigenen Interesse jeweils um Mitteilung ihrer Engagements. Die Textveröffentlichung ist kostenlos.

Austrian Swing Stars — Dezember/Januar: Café Silberspindel, Hof/Saale.

Berlin-Sextett — Dezember/Januar: NCO-Club, Berlin. — Februar/März: „Badewanne", Berlin.

birdland-combo bochum — Dezember: Hotel Specht, Dortmund. — Januar bis Juni 65: Strandbadgaststätten Gevelsberg.

Dobs Ladykillers — Wintersaison: Café Corso, Seefeld/Tirol.

Eddy und 4 — Dezember/Januar: Café Pflugfelder, Göppingen.

Frederic-Brothers — Wintersaison: Hotel Tannberghof, Lech/Arlberg.

Hetty Schneider-Quartett — Dezember/Januar/Februar: Café Markl, Ruhpolding/Obb.

Jolly 5 — Dezember und Januar: Dancing Mascotte, Zürich/Schweiz.

3 Jools — Dezember bis Februar: St. James-Club, München.

Jochen Brauer-Sextett — Dezember: Dancing Mascotte, Zürich/Schweiz. — 1. bis 20. Januar: Gastspiel in Prag/CSSR.

Les Chakachas — Dezember: Stéréo Club, Beirut/Libanon. — Silvesternacht: Galeries Louise, Brüssel. — Februar: Kulmhotel, Arosa/Schweiz.

larry écard quartett — Dezember: Royal Dancing, Essen. — Januar: Wuppertal-Elberfeld. — Februar: „Jungmühle", Dortmund.

Monaco-Quintett — Dezember: Café Stadt Wien, München. — Januar: „Kanne", Seefeld/Tirol.

Orchester Ambros Seelos — 1. bis 15. Dezember: Atlantis, Basel/Schweiz. — 20. Dezember bis 31. Januar: Kursaal-Casino, Arosa/Schweiz. — Februar: Galaveranstaltungen.

Die NIELSON-BROTHERS, bekannt durch ihren Schallplattenerfolg „Tom Dooly" und beliebt durch Film und Fernsehen, singen und spielen ab Januar zur Neueröffnung einer modernen Tanzbar im Schweizer Wintersportort Arosa. Momentan gastiert das versierte Showtrio in der old-fashioned-Bar in Berlin und im Dezember im Bacchus-Keller, Innsbruck. Auf dem Schlagermarkt erschien soeben eine neue Platte von den Nielson's unter dem Titel „Rimini-Bikini-Baby".

Die FRANK CORNELY SINGER, eine kombinierte Showband mit Solisten und Chor, werden ab 4. Dezember in jeder Folge der neuen 90-Minuten-Show „Der goldene Schuß" mit Lou van Burg im 2. Deutschen Fernsehen mitwirken. — Das Ensemble besteht aus 7 Instrumentalisten und 3 Sängerinnen. Alle Herren sind zugleich Männerchor, der durch die 3 Damen, Barbara Evers, Birgitt Laury und Helen Harter, zum gemischten Chor ergänzt wird. Hinter dem Namen des Bandleaders Frank Cornely verbirgt sich kein geringerer als der durch seine Evergreen-Nummer „Barcelona" bekannte Komponist Franz Wilczek.

Orchester Lauro Minzoni — Dezember, Januar, Februar: Nightclub Hotel Bayerischer Hof, München.

Paul Würges-Combo — Dezember: Maxim-Bar, Ulm. — Januar: Galas.

Quintett Peter Hilger — Dezember: Astoria, Konstanz/Bds. — Januar: Café Königsbau, Augsburg. — Februar: Café Stadt Wień, München.

Quartett Bi-Kos — Dezember/Januar: Café Käutzchen, München-Schwabing.

The Hurricanes — Januar: Tivoli-Bar, Stuttgart.

the alirounds — 1. Januar bis 28. Februar: Haus Heuport, Regensburg.

The Telestars — 1. Januar bis Mitte März: Hotel Europa, Davos/Schweiz.

Wolf Walter-Sextett — Dezember: NCO-Club, Bittburg/Eifel. — Januar: Air Base-Club, Hahn/Hunsrück. — Februar: Rutecks-Betriebe, Amsterdam.

THE FIVE LIVERPOOLS, die englischen Vertreter des Beatles-Sounds, flogen im Anschluß an ihre Deutschland-Tournee zu einem 6-wöchigen Gastspiel in die Olympia-Stadt Tokio. Der Japan-Erfolg des Ensembles ist so unbeschreiblich groß, daß ihr Gastspiel bereits zweimal verlängert werden mußte. Gleichzeitig wurden Verträge nach Hongkong, Singapur und Manila abgeschlossen. Am Silvesterabend werden die erfolgreichen Musikanten von Gastspieldirektor Buchmann zurückerwartet. — Die Schallplattenfirma CBS brachte eine neue Platte der „Liverpools" auf den Markt mit den Titeln „Tokio" und „Skinny Minny".

DENISE ET CES PLAYBOYS, die erst kürzlich von einer 4-monatigen Weltreise mit der Holland-Amerika-Line zurückgekehrt sind, gastieren momentan in den Hoböcken-Betrieben, Dortmund, und gehen anschließend im Dezember und Januar auf Gala-Tournee in Holland. Vom 1. Februar bis Ende April gastiert dieses Spitzenensemble im Hilton-Hotel, Madrid.

Fotos: Archiv (1), Ale Schellen (1), Dick Wolters (1), E. Schneider (1)

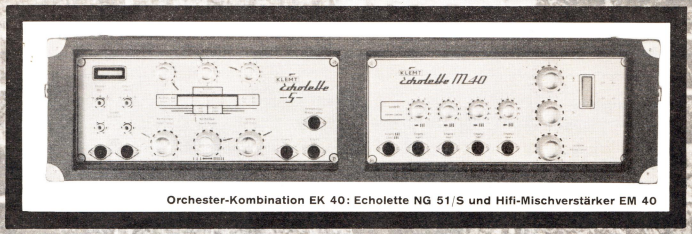
Echolette

Programm im Bausteinsystem für anspruchsvolle Musiker

Lautsprecher-Kombination:
LE 2/N, LE 4, LE 1

Mikrofon
ED 12 Gold

Mikrofon
ES 14 Gold



Orchester-Kombination EK 40: Echolette NG 51/S und Hifi-Mischverstärker EM 40

Baßverstärker BS 40
mit Lautsprecherbox ET 1

Gitarrenverstärker SHOWSTAR
mit Lautsprecherbox ET 2

Lieferung nur über den Fachhandel! Ausführliche Prospekte und Händlernachweis durch:

Echolette-Vertrieb, 8 München 23, Martiusstraße 8, Telefon 33 81 09

Stellenmarkt, Gelegenheitskäufe, Musikagenturen und Sonstiges

Preise für Kleinanzeigen
in der Zeitschrift „musikwelt": Stellengesuche und -Angebote, pro Druckzeile 1,40 DM. An- und Verkäufe und Sonstiges, pro Druckzeile 1,80 DM. Kenn-Nr.-Gebühr 2,— DM. — Inserate mit Rand nach Anzeigenpreisliste Nr. 2.

STELLENANGEBOTE

Quartett, ständig im Raum Köln arbeitend, sucht zum 1. Jan. 65 einen erstklassigen **Tenoristen** mit Satz- und Sologesang. Langfristige Verträge mit Spitzengagen werden geboten. Zuschriften erbeten unter Nr. 101 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstr. 8.

„Am Rauchfang", Hamburg 6, Schulterblatt 18
sucht baldmöglichst routiniertes

Bar-Duo

Angebote mit Gehaltsansprüchen, auch für spätere Termine, erbeten.

Gesucht werden: **1 Schlagzeuger** und **1 Bassist** mit Chorusgesang. Eilangebote erbeten an: Kos, 8 München 49, Engadinerstr. 2.

Unsere Musikinstrumente gehen in die ganze Welt! Hierfür möchten wir tüchtige, strebsame

Mitarbeiter

auf kaufmännischem, Buchhaltung, Verkauf, Werbung sowie handwerklichem Gebiet, Metall- und Holzverarbeitung gewinnen. Sind Sie organisatorisch oder handwerklich talentiert und verfügen Sie über den echten Push, dann bitten wir um Ihre Bewerbung.

Musikinstrumentenfabrik TRIXON
KARL-HEINZ WEIMER KG
Hamburg-Bramfeld
Maimoorweg 44, Tel. 6 41 70 21—23

Gitarrist (Sologesang) für Amateurkapelle im Raum München gesucht. Angebote unter Nr. 105 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstr. 8.

Amateur-Schlagzeuger und Saxophonist gesucht. Angebote an Dieter Lempert, München 22, Am Gries 20c, bei Schimmschar.

Junge Talente (Gesang oder sonstige Darbietungen), aus dem Raum Oberbayern, für Musikveranstaltungen dringend **gesucht.** Näheres durch Harry Fox, 8 München 8, Steinstraße 71, Telefon 45 29 20.

Bundesanstalt für
Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung

Künstler-dienst

Berlin Händelplatz 1—2	Ruf 76 52 71
Düsseldorf Berliner Allee 59	Ruf 1 36 43
Hamburg Kurt-Schumacher-Allee 16	Ruf 24 80 21
Hannover Brühlstraße 4	Ruf 1 62 11
Heidelberg Ringstraße 12—14	Ruf 2 71 51
Frankfurt/Main Zeil 29—31	Ruf 20 29 1
München Karlsplatz 20	Ruf 53 99 22

vermittelt kostenfrei
Artisten aller Sparten
Alleinunterhalter
Tanz- und Unterhaltungskapellen
Orchester in jeder Besetzung
Sänger
Tänzer
Darsteller für Film und Fernsehen
Mannequins
Fotomodelle

übernimmt
unverbindliche Programmberatung in Verbindung mit Arbeitsvermittlung

Kapellenbild-Veröffentlichungen

auf der vielbeachteten Seite „Informationen von Kapellen und Solisten" (in diesem Heft auf Seite 18) haben unübertroffene Werbewirkung bei Direktionen und Agenturen. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von 20.- bis 50.- DM (je nach Bildgröße) kann auch Ihr Kapellenbild gebracht werden. Benötigt werden nur gute Fotos. – Fordern Sie bitte unverbindlich Preisliste an bei

Martin-Hochhäusl-Verlag, 8 München 23, Martiusstraße 8

Erstklassige Sängerin für modernes Trio, das in München arbeitet, dringend **gesucht.** Gute Gage und angenehme Dienstzeit in exklusivem Haus. Interessentinnen wollen bitte ihre Adresse bekannt geben unter Nr. 109 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstr. 8.

Internationale
Künstleragentur
FRIEDRICH STRAUB
Beauftragter
der Bundesanstalt
(Special Service Agent)
8501 Altenberg 0 / Nürnberg
Oberasbacher Str. 30, Tel. 79 42 18

Internationale Künstler - Agentur **Doll Zenzen,** München 12, Wilhelm-Riehl-Straße 22/1, Telefon 1 40 00.

STELLENGESUCHE

Routinierter Sänger (engl., deutsch) **mit E-Baß** (Fender-Anlage), 25 Jahre alt, sucht Anschluß an sehr dufte 4—5 Mann Band (Rock'n-Roll/Kommerziell). Frei ab 1. Januar oder 1. Februar 1965. Angebote erbeten unter Nr. 102 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstr. 8.

Bassist, Sänger, Conferencier, umständehalber **frei ab 1. Dez. 64.** Näheres telefonisch unter Nr. 37 22 47 München.

Junger E-Bassist (Gitarre) **sucht Anschluß an Tanzkapelle in München.** Bin angehender Musikschüler und möchte mir durch Spielen das Studium verdienen. Eigene komplette Echolette-Gesangsanlage und Fender-Verstärker mit Echocord vorhanden. Angebote erbeten unter Nr. 107 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstr. 8.

Junger Schlagzeuger

N. l. Klavier, Orgel, Akkordeon und Gesang, mit eigener Verstärker-Anlage sucht zum nächstmöglichen Termin Anschluß an gute Band.

Peter Ramatzki, Coburg, Metzgergasse 5, Telefon 51 28.

Amateur-Bassist sucht Anschluß an Kapelle. Hugo Garbardi, 8 München 22, Kanalstr. 12/III links.

THE BLUE BEAT'S, 4-Mann-Band, modernes amerikanisches und deutsches Repertoire, Echo-Hall-Anlage, gute Garderobe, **erbitten laufend Angebote** aus dem süddeutschen Raum. Ricky Frei, 8 München 8, Johannisplatz 12, Telefon 44 23 32.

ANSCHRIFTSGESUCHE

Wir erbitten Mitteilung über den momentanen Aufenthaltsort des Musikers:
Friedrich Reicher, geb. am 14. 1. 1933 in Wien.
Zuschriften, die vertraulich behandelt werden, erbeten unter Nr. 104 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstr. 8.

Dringend gesucht wird die momentane Anschrift des Musikers **Günter Dobberstein** aus Berlin. Herr Dobberstein spielte zeitweilig in der früheren **Band** der Sängerin Manuela. — Mitteilungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, erbeten unter Nr. 108 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstr. 8.

Achtung! Wir suchen dringend die derzeitige Anschrift der nachfolgend aufgeführten Musiker:
Klaus Zaake, war im Oktober 1962 in Kempten.
Harry Tan, Holländer, war im Herbst 1962 in München, Rumba-Bar.
Heinz Schweicker, Kapellenleiter, 1962 in Düsseldorf, Rückertstr. 12.
Bruno Immorlano, 1962 in München, „Moulin Rouge".
Fernando Falcoff, war vermutlich in einem Schwabinger Nachtlokal engagiert, später in Paris.
Stefan Prader, ungarischer Musiker, Kapellenleiter, war in Essen, Weinstube am Burgplatz.
Kollegen, Musikhäuser, Agenten und Direktionen, wenn Sie den Aufenthaltsort eines dieser Herren kennen, schreiben Sie bitte unter Nr. 110 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstr. 8, oder telefonische Mitteilungen unter Nr. 34 18 98 (München). Unkosten werden ersetzt.

Wer kennt den momentanen Aufenthalt der nachfolgend aufgeführten Herren:
Werner Depkat
Attilio Rianzi
Helmut Krause
Die Latinis (Henk Orie)
Zweckdienliche Mitteilungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, erbeten an Musikhaus Ernst Offelder, Aachen, Emmastr. 11. Unkosten werden gerne erstattet.

Wer kennt den Aufenthaltsort der nachfolgend aufgeführten Musiker:
Jailhouse-Rockers, Wohnort im Gebiet Offenbach/Main.
Robert van Eys, Heimatadresse: Den Haag, Teresiastraat 428.
Wenn Sie über einen dieser Musiker Auskunft geben können, dann schreiben Sie bitte unter Nr. 103 an musikwelt, 8 München 23, Martiusstraße 8. Eventuell entstehende Unkosten werden gerne erstattet.

Weitere Kleinanzeigen auf der übernächsten Seite!

Gute Garderobe für den Musiker!

Bühnen-Garderobe in Maß-Konfektion, Sonderanfertigungen ohne Aufpreis, innerhalb von 10—14 Tagen

Bühnenjacken in Smokingform, alle Farben, Lurex, ab **DM 79,—**

Bühnenjacken in Smokingform, alle Farben, Gabardine/Trevira **DM 115,—**

Anzüge (jedes Modell), alle Farben, Gabardine/Trevira/Diolen/Wolle **DM 185,—**

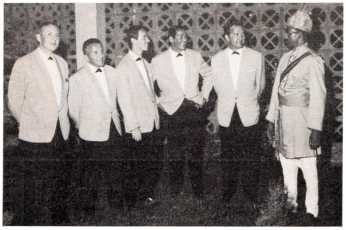
Anzüge, nachtblau, Naturseide/Kaschmirwolle **DM 249,—**

Smoking, nachtblau, Naturseide/Kaschmirwolle **DM 289,—**

dazu sämtliches Zubehör

Fordern Sie bitte Muster und Maßkarte oder den Werbewagen an. **Der Werbewagen ist jetzt stationiert in Frankfurt/Main, Kaiserstraße, Hotel Royal, Telefon 33 53 54/56.** Rufen Sie dort oder in Hamburg an. — Ihre Wünsche werden bei Tag und Nacht entgegengenommen. Der Werbewagen besucht Sie dann unverbindlich in kürzester Zeit. — Der Werbewagen führt mit: 40 ausgewählte Muster-Jacken und sämtlichen Garderobenbedarf, teils dezent — teils neueste Mode!

Versand über die ganze Welt!



Das jugoslawische Spitzenensemble Quintett Jeep, bekannt von Radio-Television Belgrad und fast allen deutschen Sendern, telegrafierte von einem Gastspiel aus Indien: „Wir alle sind begeistert von Ihrer Lieferung. Alles pünktlich eingetroffen. Trotz Fernbestellung paßt die Garderobe wirklich ausgezeichnet!"

Bühnenbekleidung H. HEINEMANN, 2 Hamburg 4

Kastanienallee 29, Telefon 31 71 91

COUPON

TRIXON-Musikinstrumentefabrik
Hamburg 33 · Alsterweg 44

Bitte senden Sie mir KOSTENLOS
1 Paradiddle-Schule
1 4-farbigen Trixon-Katalog

Name .....
Instrument .....
Wohnort .....
Straße .....

COUPON

TRIXON-Musikinstrumentefabrik
Hamburg 33 · Alsterweg 44

Bitte senden Sie mir KOSTENLOS
1 Paradiddle-Schule
1 4-farbigen Trixon-Katalog

Name .....
Instrument .....
Wohnort .....
Straße .....

Echolette

für anspruchsvolle Musiker in aller Welt

Ein Vertriebs- und Service-Netz von ausgesuchten Fachhändlern vertritt das Echolette-Orchester-Electronic-Programm im In- und Ausland. Echolette-Geräte sind daher nur in führenden Fachgeschäften erhältlich. — Verlangen Sie ausführliche Prospekte und Informationen durch

Echolette-Vertrieb, 8 München 23, Martiusstr. 8, Tel. 33 81 09

Geh' am besten gleich in's Fachgeschäft:

Der Kauf eines wertvollen Musikinstrumentes, einer Orchester-Anlage, oder die Anschaffung von Notenmaterial und Schallplatten ist Vertrauenssache und erfordert fachmännische Beratung. „musikwelt" bringt ab sofort in jeder Ausgabe an dieser Stelle die Visitenkarte Ihres Fachhändlers. Wenn Sie also künftig an Neuheiten der Musikinstrumenten- oder Schallplattenindustrie interessiert sind, dann denken Sie wie Millionen zufriedene Kunden: „Geh' am besten gleich in's Fachgeschäft!" Sie können sich bei dem nebenangeführten Fachhändler immer auf „musikwelt" berufen, denn Ihr Fachhändler studiert jede neue Ausgabe gründlich, bevor sie in Ihre Hände kommt und kann Sie daher immer zu Ihrem Vorteil beraten.

Die Redaktion

Copyright by „musikwelt"

bandecho.de

bandecho.de | Tim Frodermann